

ZUM MITNEHMEN

BAUEN & WOHNEN

STADT GRAZ | GRAZ-UMGEBUNG | VOITSBERG

PLANUNG:

So finden Sie den richtigen Architekten

HAUSTECHNIK:

Energie effizient nutzen

EINRICHTUNG:

Stilsicher und zeitgemäß

GARTEN

WOHNRAUM
IM FREIEN

PLUS: DIE BESTEN BODEN-
BELÄGE FÜR TERRASSEN

MASSIVBAU ODER FERTIGHAUS

DIE ALTERNATIVEN IM ÜBERBLICK



ONLINE
MAGAZIN

FÜR ALLES, WAS DAS LEBEN AUF LAGER HAT

Vielfalt,
Beratung &
Top-Qualität

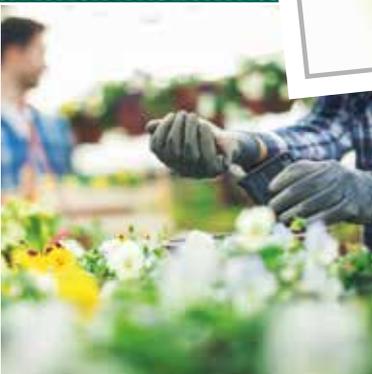
| BAUSTOFFE

| BAU & GARTEN

| SANITÄR

| ELEKTROTECHNIK

| TECHNIK



UNSER

 **LAGERHAUS**

www.lagerhaus.grazland.at

DIE KRAFT AM LAND



EDITORIAL:

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Eine Immobilie zu kaufen oder selbst zu bauen, ist meist mit der größten Investition verbunden, die wir im Laufe unseres Lebens tätigen. Darüber hinaus markiert der Umzug in ein neues Eigenheim meist den Beginn eines neuen Lebensabschnitts: die erste gemeinsame Wohnung mit Freund oder Freundin, das Haus im Grünen, wenn die Familie wächst, oder die seniorengerechte Wohnanlage im Alter.

Die Wohnsituation sollte aber nicht nur zum aktuellen Lebensabschnitt, sondern auch zu unseren Vorlieben passen. Die einen bevorzugen eine quirlige Stadtwohnung mit Bars, Restaurants und kulturellen Angeboten in unmittelbarer Nähe. Die anderen wünschen sich ein ruhiges Einfamilienhaus auf dem Land mit großem Garten.

Unabhängig davon, von was Sie persönlich träumen – zwei Dinge sind für den Erfolg jedes Bauprojekts entscheidend: eine sorgfältige, realistische Planung sowie die Auswahl qualifizierter Handwerker und Dienstleister.

Bei beidem möchte Ihnen das vor Ihnen liegende Magazin des Städte-Verlags helfen. Es gibt Ihnen einen Überblick, an welche Themen Sie denken sollten, wenn Sie eine Immobilie bauen oder kaufen.

Die Veröffentlichung des Magazins wäre ohne die zahlreichen Inserenten, die mit ihren Anzeigen einen Überblick über Handwerk und Baudienstleistungen in der Stadt Graz, Graz-Umgebung und Voitsberg geben, nicht möglich gewesen. Ihnen gilt unser besonderer Dank. Nun wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre, ein erfolgreiches Bauprojekt und viel Spaß im neuen Eigenheim!



Ihre Redaktion des Städte-Verlags

www.rappold-haustechnik.at



RAPPOLD & PARTNER
HAUSTECHNIK G.M.B.H.

Ihre Heizung vom Profi!



Ob Neubau oder Sanierung,
niedrigste Energiekosten
durch effiziente Technik!

WIR BERATEN SIE
FÖRDERUNGEN
KOMPETENT

Ewald Rappold
"Innovation aus Leidenschaft"

8561 Söding • Schulpl. 6 • Tel: 03136/63 35 1 • e-mail: rp-haustechnik@aon.at




STROM : STROMERZEUGUNG : WASSER : HAUSTECHNIK : TIEFGARAGE

Rund um die Uhr für Sie erreichbar
☎ 03 144 3470 – www.stadtwerke-koeflach.at

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt!



PREDL
predlpool

POOLDREAMS
MADE IN STYRIA

A-8072 Fernitz, Murbergstraße 80 | Tel.: +43 3135 526 570 | office@predlpool.com | www.predlpool.com

PLANUNG

- 10 Finanzierung:**
Immer schön realistisch bleiben
- 12 Sanieren:**
Altbausanierung nach Plan
- 12 Sanieren:**
Feuchtigkeit im Bauwerk
- 16 Sanieren:**
Auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz
- 18 Grundstück:**
Die Basis für das Haus
- 20 Architekt:**
Von Anfang an gut beraten
- 22 Passivhaus:**
Wie funktioniert ein Passivhaus?
- 24 Massivhaus:**
Kompromisslos stabil
- Fertighaus:**
Schnell und flexibel
- 26 Das Dach:**
Schutz vor Wind und Wetter
- 28 Wärmepumpe:**
Wohnraum mit Wohlfühlgarantie

HAUSTECHNIK

- 30 Kamine und Öfen:**
Heizen mit der Kraft des Holzes
- 32 Heizung:**
Energiesparen inklusive
- 34 Klimaanlage:**
Vorteile der Klimaanlage
- 36 Photovoltaik:**
Strom aus Sonnenenergie
- 38 Enthärtungsanlagen:**
Weiches Wasser bringt viele Vorteile
- 40 Wasser:**
Lebensnotwendiges Nass
- 42 Elektroinstallation:**
Ein Fall für den Fachmann
- 44 Sicherheit:**
Effektiver Schutz vor Einbrechern
- Smart Home:**
Steuern Sie alles aus einer Hand



» EINE GENAUE
PLANUNG IST FÜR
DEN HAUSBAU
UNABDINGBAR «

© Dariusz Jarzabek / Fotolia.com

INNENAUSBAU UND EINRICHTUNG

- 46 Möbelstil:**
So individuell wie Sie!
- 48 Einrichtungsstil:**
Was die Einrichtung mit Mode zu tun hat
- 50 Türen und Fenster:**
Verbinden Innen und Außen
- 52 Wandgestaltung:**
Wohnraum mit Wohlfühlgarantie
- 54 Deckengestaltung:**
Raffinierte Deckengestaltung
- 56 Bad:**
Die Entspannungsoase für die ganze Familie
- 58 Küche:**
Zentrum des Hauses

AUSSENANLAGEN

- 60 Terrasse:**
Das Tor zum Garten
- 62 Garten:**
Wohnraum im Freien

ÜBERSICHT:

INSERENTENVERZEICHNIS

- 2** Lagerhaus Grazland
www.lagerhaus.grazland.at
- 4** Rappold & Partner Haustechnik GmbH
www.rappold-haustechnik.at
- 4** Stadtwerke Köflach GmbH
www.stadtwerke-koeflach.at
- 4** Predl Austria GesmbH
www.predlpool.com
- 7** UNISAN GmbH
www.unisan.cc
- 7** Job-Trotters GmbH
www.job-trotters.net
- 9** Plan- und Massivbau Lieboch
www.plan-und-massivbau.com
Bauunternehmung Kiegerl GmbH
www.bauunternehmung-kiegerl.at
Raiffeisen-Immobilien Steiermark
www.raiffeisen-immobilien.at
- 11** Mag. Robert Esposito
öffentlicher Notar
www.notar-esposito.at
- 11** WEMA – Finanzdienstleistung GmbH
www.wema-fdl.at
- 13** FH Haustechnik GmbH
www.fh-haustechnik.at
- 13** Maschinenverleih LeihMAX
www.leihmax.at
- 13** Malerbetrieb Ulrich
www.malerbetrieb-ulrich.at
- 15** Fink+Fink KG
www.fink-fink.at
- 15** Baumeister
Ing. Ernst Dirnbäck
www.bmde.at
- 17** DEREK KG Sonnenschutz&Co
www.derek-kg.at
- 17** Energieconsulting Ing. Walter Kohlfürst BSc.
www.energieconsulting-kohlfuerst.at
- 17** Fassaden Reicher GmbH
www.fassaden-reicher.at
- 19** Mlasko Brunnenbau-Erdbewegung
www.mlasko.at
- 19** ZT Vermessung Moser
Di Günther Moser
www.vermessung-moser.at
- 19** Eberhard – Der Handwerks Profi
www.handwerksprofi-steiermark.at
- 19** Wohn-Projekt-Management GmbH
www.wohn-projekt.at
- 21** DREI
Planung-Bauleitung-Projektierung e.U.
www.3planung.at
- 21** Pfeifferhaus
www.pfeifferhaus.at | www.fertigzubau.at
- 23** CLIWA Haustechnik GmbH
office@cliwa.at
- 25** Holzbau Steinbauer & Partner GmbH
www.holzbau-steinbauer.at
- 25** Wohn-Projekt-Management GmbH
www.wohn-projekt.at
- 25** AEKA GmbH
ekanuric@yahoo.com
- 27** Bau & Dach GmbH Spenglerei | Dachdeckerei
www.bau-dach.at
- 27** Pfeifferhaus
www.pfeifferhaus.at | www.fertigzubau.at
- 28** Rappold & Partner
Haustechnik GmbH
www.rappold-haustechnik.at
- 28** Manfred Schmelzer GmbH
Kälte-Klima-Service
www.schmelzerklima.at
- 31** Kachelofen Stiegler
www.123kachelofen.at
- 33** Seelos GmbH & Co KG
www.seelos-gratwein.at
- 33** Solartechnik SCHWARZ GmbH
www.schwarz-solar.at
- 33** Gabeljic Haustechnik GmbH
www.haustechnik-gabeljic.at



Sie wünschen sich eine **neue Heizung**, ein **barrierefreies Wohlfühlbad** oder **moderne Haustechnik**? Von der Planung bis zur fertigen Installation – wir bieten alles aus einer Hand.



Unisan... was sukunst?



unisan

GAS - WASSER - HEIZUNG - KLIMA - ELEKTRO

Harter Süd Straße 10 • 8075 Hart bei Graz
T 0316 323663 • www.unisan.cc



jobtrotters

PERSONALDIENSTLEISTUNGS GmbH



GF.: Benjamin Rieger, MBA

Unsere Philosophie lautet: Schnell – flexibel – unbürokratisch!

Aus unserer Philosophie resultiert unser Führungsstil: kooperativ und vertrauensvoll den Unternehmen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber. Alle Kundenwünsche werden von uns prompt und professionell bearbeitet. Somit sparen Sie sich nicht nur die komplizierte und zeitintensive Suche sondern auch die Prüfung der benötigten Arbeitskräfte. Wir liefern Ihnen flexible Arbeitskräfte, angefangen von Facharbeitern bis hin zu Helfern für die Sparten Industrie, Gewerbe, Produktion und der Baubranche, damit Sie rasch und mit minimalen Kostenaufwand jede neue betriebliche Situation meistern können. Durch unsere regionale Marktkenntnis und unser internationales Netzwerk sind wir ein wichtiger strategischer Partner für Konzerne sowie für kleine und mittlere Unternehmen.

Unsere Stärken - Ihr Nutzen

- Mehr als 11 Jahre Erfahrung
- Kundennähe und qualifizierte Beratung
- Regionales und internationales Netzwerk
- Individuelle Branchenlösungen
- Spezialisierung auf Fachbereiche
- Großer Kandidatenpool mit qualifizierten MitarbeiterInnen

ÜBERSICHT:

INSERENTENVERZEICHNIS

- 35** **Manfred Schmelzer GmbH**
Kälte-Klima-Service
www.schmelzerklima.at
- 37** **Enersolution**
office@enersolution.com
- 39** **KAP-Haustechnik GmbH**
www.kap-haustechnik.at
- 41** **Aquaperl**
www.aquaperl.at
- 41** **ZEBA Haustechnik**
www.zeba-haustechnik.at
- 43** **Elektro Gressenberger**
elektro.gressenberger@utanet.at
- 45** **ATT – Alarm Technologien & Trends**
www.a-t-t.com
- 45** **ATTM Tor- & Türmontagen e.U.**
www.attm.at
- 45** **Energieconsulting**
Ing. Walter Kohlfürst BSc.
www.energieconsulting-kohlfuerst.at
- 47** **Möbeltischlerei Eichhorn**
www.tischlerei-eichhorn.at
- 47** **Tischlerei Grübler**
www.gruebler-gmbh.at
- 49** **WOHNiN Planungsbüro mit Wohnstudio GmbH**
www.wohnin.at
- 49** **Albrecht Hengsberger – Form des Wohnens**
www.a-hengsberger.at
- 51** **PORTAS-Fachbetrieb Andreas Gasser GmbH**
www.gasser.portas.at
- 51** **Die Handwerker**
www.diehandwerker.at
- 51** **TC Sonnenschutztechnik**
www.tcsonnenschutz.at
- 51** **ATTM Tor- & Türmontagen e.U.**
www.attm.at
- 53** **Innenausbau Zierler**
www.innenausbau-zierler.at
- 53** **Dan Wood House**
Regina Strieder
www.dan-wood.at
- 53** **Malerbetrieb Ulrich**
www.malerbetrieb-ulrich.at
- 55** **PLAMECO-Fachbetrieb Konrad**
www.plameco.at
- 57** **Keko**
Kerschbaumer & Kous Installations GmbH
www.keko-installationen.at
- 57** **Josef Bodlos GmbH**
www.bodlos.at
- 57** **Pucher Installationstechnik GmbH**
www.pucher-gwh.at
- 59** **WOHNiN Planungsbüro mit Wohnstudio GmbH**
www.wohnin.at
- 59** **Albrecht Hengsberger – Form des Wohnens**
www.a-hengsberger.at
- 61** **meglateg Metall-Glas-Technik GmbH**
www.meglateg.at
- 61** **Glas Meisl Isolierglas GmbH**
www.glas-meisl.at
- 61** **KAH Raumausstattung GmbH**
www.kah.at
- 63** **Teich & Garten**
www.teich.co.at
- 63** **Goldgrün – Faszination Garten**
www.goldgruen.com
- 64** **Mag. Ursula Kölbl-Kasper –**
Immobilientreuhänder
www.immobilien-verwaltung.at

Wohnanlage St. Stefan ob Stainz



Am Rande des Ortszentrums entstehen außergewöhnliche Wohnträume!
Die renommierten und lokalen Firmen „Plan- und Massivbau“ als Generalunternehmer sowie „Kiegerl Bauunternehmung GmbH“ als ausführender Baumeister garantieren beste Ausführungsqualität! Barrierefrei zu erreichende 2- bis 4-Zimmer-Lösungen sowie großzügige Terrassen bzw. Eigengärten mit Blick in die weststeirische Weingegend lassen keine Wünsche offen! Baustart bereits erfolgt – Übergabe der Wohnungen Anfang Dezember 2019.
Beratung, Planeinsicht und honorarfreier Verkauf unter 0664/6275102, Andreas Glettler

Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Immobilie:



Andreas Glettler
Behördlich geprüfter Immobilienmakler
gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
0664/6275102



Raiffeisen-Immobilien Steiermark
Wohnraum-Center West
in der Raiffeisenbank Voitsberg
C.v. Hötzendorf-Straße 5, 8570 Voitsberg

Unsere Leistungen für Sie:

- umfassende Marktübersicht
- profunde Bewertung Ihrer Liegenschaft
- individuelle Vermarktungsstrategien
- aussagekräftige Verkaufsunterlagen
- vorgemerkte Kaufinteressenten
- bestbesuchte Internetseiten
- Kundenzeitschrift
- kompetente Kaufabwicklung
- Infos und Lösungen aus einer Hand
- 100 % Sicherheit

www.raiffeisen-immobilien.at





© Photographee.eu / Fotolia.com

HAUSKAUF:

GENAUE ANALYSE SPART GELD UND ÄRGER

Der Kauf eines Hauses hat durchaus Vorteile. Die meist recht großzügigen Grundstücke zum Beispiel. Alte Häuser liegen oft in ruhigen Wohngebieten und dennoch günstig in der Nähe des Stadtzentrums, wohingegen Neubaugebiete eher an den Stadtgrenzen entstehen. Außerdem verfügen ältere Gebäude oft über einen ganz besonderen Charme. Allerdings auch über eine alte Bausubstanz. Hier gilt es, ganz genau hinzusehen und im Zweifel einen Fachmann zu Rate zu ziehen, um versteckte Mängel nicht zu übersehen und die Kosten für eine Sanierung richtig einzuschätzen. **Grundsätzlich gilt:** Je älter ein Haus, desto höher ist das Risiko, dass Sie viel Geld in Reparatur, Modernisierung und Unterhalt stecken müssen. Vor allem in Hinblick auf Wärmeschutz und Heiztechnik haben ältere Gebäude oft immensen Nachholbedarf, um der Energiesparverordnung zu entsprechen. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, einen Sachverständigen zu kontaktieren, der die erforderlichen Energiesparmaßnahmen detailliert ermittelt.

Bei der **Berechnung des Wertes** eines Hauses spielt der Wert des Grund-

stückes eine ausschlaggebende Rolle. Beim zuständigen Bauamt können Sie meist den Bodenrichtwert pro Quadratmeter erfahren oder Sie orientieren sich an einem aktuellen Immobilienpreisspiegel. Natürlich haben auch der Zustand des Gebäudes sowie das Verhältnis von Angebot und Nachfrage einen erheblichen Einfluss auf den Kaufpreis.

Bevor Sie ein Haus kaufen, sollten Sie sich ganz grundsätzlich fragen, ob die **Raumaufteilung** und das Platzangebot Ihren Bedürfnissen entsprechen. Oft verfügen gerade ältere Häuser über kleine Räume, die sich nicht immer einfach verbinden lassen, da tragende Innenwände, die für die Statik des Hauses wichtig sind, nicht ohne Weiteres entfernt werden können. Auch bei der Ausrichtung gegen Süden und insbesondere bei der Helligkeit muss man bei Altbauten oft Abstriche machen, da früher eher kleinere Fenster üblich waren, um nicht so viel Wärme zu verlieren. Weitere Kriterien sind die Lage des Hauses, die Erreichbarkeit von Arbeitsplatz, Schule und Einkaufsmöglichkeiten sowie die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Wenn Sie ein Objekt der engeren Auswahl besichtigen, achten Sie auf **Details** wie modrige Gerüche, Schimmelbildung in den Badezimmern oder bröckelnden Putz an der Fassade. Das sind Zeichen für eine schlechte Wärmedämmung oder Schäden an den Wänden, die meist erhebliche Sanierungskosten nach sich ziehen. •



© stefanfister / Fotolia.com

» ALTE HÄUSER HABEN OFT BESONDERS SCHÖNE GÄRTEN. «

Mag. Esposito – der Notar Ihres Vertrauens!



Für Sie da.

Mag. Robert Esposito (r. v.) und sein Team kümmern sich um Ihre notariellen Angelegenheiten.

Mag. Robert Esposito

öffentlicher Notar

Hauptstraße 147

8141 Premstätten

Telefon: 03136/55 6 53

Telefax: 03136/55 6 53-55

Mobil: 0664/1491348

esposito@notar.at

www.notar-esposito.at

WEMA

GmbH
Finanzdienstleistung

Ihr unabhängiger Finanzierungsprofi für Ihren:

- Baugrundkauf
- Hausbau
- Hauskauf
- Erbteilsauszahlung
- Wohnungskauf
- Sanierung
- Umschuldung
- Konsumfinanzierung



Unser Auftrag:

Ausführliche, fundierte, kostenlose und unverbindliche Beratung

Entwicklung von Finanzierungsmodellen

Finanzierungsausschreibung an Banken

Einholung von Best-Angeboten

Die Entscheidung treffen Sie!

Büro: 8055 Graz-Puntigam, Triesterstrasse 367

Bürozeiten: Mo – Do: 8 – 17 Uhr

Fr: 8 – 13 Uhr

Telefon: 0316-29 10 71

Mail: office@wema-fdl.at

www.wema-fdl.at



© Dan Ruse / Fotolia.com

SANIEREN:

ALTBAUSANIERUNG NACH PLAN

Alte Häuser strahlen oft eine ganz besondere Atmosphäre aus. Wer mit dem Gedanken spielt, ein altes Haus zu sanieren, wird sich immer fragen, ob sich der Aufwand lohnt.

Um diese Frage zu beantworten, sollte ein **Fachmann für Sanierungen** das Gebäude in Augenschein nehmen. Er erkennt die anfallenden Aufgaben meist auf einen Blick: Feuchte Wände, zu geringe Wärmedämmung, zugige Fenster oder eine veraltete Heizung sind dafür nur einige Beispiele. Um den Aufwand besser abschätzen zu können, ist es meist sinnvoll, die Bausubstanz verschiedenen **Voruntersuchungen** zu unterziehen, zum Beispiel indem Wände aufgeschlagen werden, um den Zustand der tragenden Baukonstruktion beurteilen zu können.

Falls Sie sich für eine umfassende Sanierung entscheiden, empfiehlt es sich, einen auf diesem Gebiet erfahrenen Architekten oder Baumeister mit der **Koordination der Baumaßnahmen** zu beauftragen. Er weiß, welche Genehmigungen notwendig sind. Zudem wird er die richtige Reihenfolge der Sanierungsarbeiten festlegen. Zum Beispiel ist es sinnvoll, ein Haus zunächst zu dämmen, bei dieser Gelegenheit die Fenster zu erneuern und erst dann eine neue Heizung einzubauen, da diese dann oft weniger Leistung benötigt. Auch Wasser- und Stromleitungen sollten verlegt werden, solange das Haus noch eine Baustelle ist.

Steht die Zeit- und Ablaufplanung, muss die **Finanzierung** geklärt werden. Um zu verhindern, dass die geplanten Kosten überschritten werden, müssen Sie sich als

Bauherr von vornherein klar sein, was Sie möchten, denn nachträgliche Änderungen kosten extra. Dennoch sollten Sie mindestens 20 Prozent der veranschlagten Investitionen für Unvorhergesehenes einplanen.

Bei der **Auswahl der Handwerker** ist nicht nur der Preis ausschlaggebend, sondern vor allem auch die Qualität. Lokal ansässige Firmen können es sich meist nicht leisten, ihren guten Ruf durch minderwertige Arbeit zu ruinieren. Falls Sie selbst in dem Haus wohnen, das saniert wird, müssen Sie sich Gedanken darüber machen, wann welches Zimmer ausgeräumt werden muss, wo Sie in dieser Zeit schlafen werden und wo Sie gegebenenfalls Möbel zwischenlagern können. Auch eine durchgehende Wasser- und Stromversorgung muss dann gewährleistet sein. •

Wir renovieren Ihr Bad!



*„Beratung, Planung und Installation.
Wir renovieren Ihr Badezimmer komplett.“*

Helmut Flock, Ihr Bad-Experte
0664 527 99 37, office@fh-haustechnik.at

FH Haustechnik GmbH, 8501 Lieboch, Johann-Assl-Platz 1



FH HAUSTECHNIK

Heizung & Klima • Bad & Sanitär • Reparatur & Service

Maschinenverleih und Verkauf **LeihMAX**

Hecker GmbH

A-8051 Graz • Augasse 140a
office@leihmax.at • www.leihmax.at

0316 / 40 16 26

Wir vermieten Bau-, Haus- und Gartengeräte
sowohl für den gewerblichen als auch für den privaten
Gebrauch - zu absolut leistungsgerechten Preisen...

Minibagger



Parkettschleifer

Arbeitsbühne
bis 20 Meter



Kernbohrungen
bis 300 mm



Gartenfräse



Stemmhammer

Rüttelstampfer



Steintrennsäge



Anhängers



Ziegelsäge

Öffnungszeiten

Montag-Freitag 7.00 - 17.30 Uhr

Samstag 7.30 - 12.00 Uhr



Malerbetrieb

ULRICH

Wir sanieren Ihren Altbau.

www.Malerbetrieb-ULRICH.at

Eggenberger Allee 18a · 8020 Graz · TEL: 0316/57 27 00



SANIERUNG:

FEUCHTIGKEIT IM BAUWERK

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Wasser (Feuchtigkeit) in ein Bauwerk eindringen kann. Für die Sanierung von Schäden die durch eindringendes Wasser oder aufsteigende Feuchtigkeit entstanden sind, ist es jedoch unbedingt notwendig, der Ursache genauer auf den Grund zu gehen. Leider wird nicht immer ein Fachmann bzw. Sachverständiger gerufen, der vor Ort die Situation überprüft, begutachtet und ein nachhaltig funktionierendes Sanierungskonzept erstellt.

Was ist nun die Ursache für den Wassereintritt bzw. für aufsteigende Feuchtigkeit im Bauwerk?

- Im Bereich der Gebrechen sind vor allem Rohrbrüche an erster Stelle zu nennen.
- Wasserrohrbrüche sind relativ einfach und unkompliziert zu sanieren. Egal ob es sich um alte, durchgerostete Stahlrohre, durch Frosteinwirkung aufgefrorene Kunststoffrohre oder durch Unkenntnis angebohrte Versorgungsleitungen (Lage der Rohre unter Putz nicht dokumentiert) handelt.
- Dasselbe gilt für undichte Abflussleitungen aus Küche, Bad, WC, Hobbyräumen oder durch Unachtsamkeit herbeigeführte Überflutung (Wasserleitung nicht ordnungsgemäß abgedreht, usw). Bei undichten Rohrdurchführungen an Fundamenten, Bodenplatten und Wänden handelt es sich meist um Baumängel, die nicht immer gleich nach Baufertigstellung ersichtlich sind. Leider wird die Planung und Bauausführung nicht immer sorgfältig genug ausgeführt.

Schwieriger wird es bei der Beurteilung von Rissen, Fugen und örtlichen Fehlstellen an Bodenplatten, Wänden und Decken, die ein Eindringen von Wasser zulassen. Treten diese Schäden im Zuge der Gewährleistungsfrist auf, sollte umgehend die bauausführende Firma, bzw. die örtliche Bauaufsicht informiert werden, um einen allfälligen Anspruch nicht zu verlieren. Aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk ist in den meisten Fällen eine Alterserscheinung. Häufig handelt es sich hier um Bausubstanz, die vor 1900 errichtet wurde, aber auch bei jüngeren Bauwerken kommt dieser Schadensfall bereits vor. Hier sollte man immer den Stand der Technik zum Zeitpunkt der Errichtung als Maßstab heranziehen. Im Falle einer aufsteigenden Feuchtigkeit im Mauerwerk ist nicht immer die fehlende Horizontalsperre, oder eine Kälte/Wärmebrücke im Sockelbereich verantwortlich. Es gibt viele weitere Gründe dafür. Deswegen ist die Kontaktierung eines Fachmannes unbedingt notwendig. Um nachhaltigen Erfolg zu erzielen, ist es immer sinnvoll einen beratenden Fachmann, Baumeister oder Sachverständigen hinzuzuziehen, um nicht unnötig in eine Sanierung zu investieren. •

Nachhaltig Bauen & Sanieren.

Ihr Haus in besten Händen.
Ob Dachdämmungen, feuchte Keller,
unschöne Fassaden oder Schimmel
im Haus – wir haben die richtigen
Produkte für Ihre Anforderungen.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
Telefon: 0699 / 140 94 095

Unverbindlich
anfragen unter:
0699/140 94 095

Fink&Fink KG | Golfstraße 5a | 8077 Gössendorf
Tel.: +43 316/40 55 40 55 | office@fink-fink.at | www.fink-fink.at



BMDE Bauwerkstechnik Sanierung von undichten Bauwerken

Privatgutachten - Generalunternehmer - Schadensanalyse
Planung und Ausführung für Hoch- und Tiefbau

Sanierung von undichten Bauwerken, Injektionsarbeiten
an Rissen, Fugen, Rohrdurchführungen,
Schleierinjektion, Hinter- und Untergelung,
Bodenstabilisierung, Sanierung von feuchtem
Mauerwerk, Unterfangungsarbeiten



Baumeister Ing. Ernst Dirnbäck

8563 Ligist, Steinberg 237

Mobil: +43 677 626 680 99

office@bmde.at

www.bmde.at





© Ingo Bartussek / Fotolia.com

SANIEREN:

AUF DEM WEG ZU MEHR ENERGIE- EFFIZIENZ

Wer ein gekauftes Haus saniert, strebt im Regelfall nicht nur eine optische und technische Modernisierung an, sondern auch die Steigerung der Energieeffizienz des Gebäudes.

Während Sie die neue Wandfarbe problemlos ohne fachliche Beratung aussuchen können, sollten Sie sich beim Thema energetische Sanierung von einem Fachmann beraten lassen. Selbst wenn Sie nur eine Einzelmaßnahme planen – beispielsweise die Fenster austauschen möchten – müssen Sie daran denken, dass sich das auf das Gesamtsystem „Haus“ auswirkt. Um im genannten Beispiel zu bleiben: Sie müssen sicherstellen, dass die Wärmedurchlässigkeit der neuen Fenster zur übrigen Gebäudehülle passt. Sonst können Schäden durch Feuchtigkeit entstehen.

Diese Zusammenhänge zu überblicken und richtig einzuschätzen, ist für einen Laien fast unmöglich. Zumal jedes Haus andere Voraussetzungen mitbringt. Beachtet werden müssen nicht nur das Baumaterial und die Bauweise, sondern auch die Fenster- und Wohnfläche, die Anzahl der Räume, die Dachform, die vorhandene Heizung sowie Dämmung und vieles, vieles mehr.

LEISTUNGSUMFANG

Ein Sachverständiger kennt sich mit den damit verbundenen Fragestellungen aus und hilft Ihnen, die für Ihr Haus passende Antwort darauf zu finden. Dafür setzt sich der Energieberater erst einmal gründlich mit der Ausgangssituation Ihres Gebäudes auseinander, das heißt er macht eine Bestandsaufnahme und deckt Schwachstellen auf. Auf dieser Grundlage erarbeitet er Vorschläge, wie diese Schwachstellen beseitigt werden können, mit welchen Kosten zu rechnen ist und in welchem Zeitraum sich diese amortisieren. Sobald Sie sich für bestimmte Maßnahmen entschieden haben, beginnt Ihr Energieberater mit der Detailplanung, die die Grundlage für die Ausschreibung der Gewerke ist. Der Sachverständige kann zudem bei der Prüfung der Angebote helfen und später die Arbeiten auf der Baustelle kontrollieren.

KOSTEN

Welche Kosten für die Energieberatung anfallen, hängt natürlich davon ab, welchen Leistungsumfang Sie vereinbart haben. Auch die Art der Immobilie kann die Kosten beeinflussen. Zum Teil werden Beratungen auch vom Bund gefördert. Fragen Sie Ihren Energieberater ruhig danach. •



Bei **DEREK KG**
können Sie sich
auf Fachkompetenz
verlassen!

DEREK KG

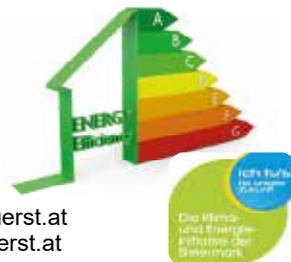
•SONNENSCHUTZ & Co •
•REPARATUR, VERKAUF & MONTAGE•

LIEBENAUER HAUPTSTRASSE 89
8041 GRAZ

M: 0676 / 557 61 15
M: 0664 / 916 94 73
EMAIL: OFFICE@derek-kg.at
WWW.DEREK-KG.AT

Energieconsulting Ing. Walter Kohlfürst, BSc.

Markt 137/1/3
8323 St. Marein
Tel.: 0660 4030932
Fax: 0660 334030932
mail: info@energieconsulting-kohlfuerst.at
web: www.energieconsulting-kohlfuerst.at



Beratung- Energieausweise- Gebäudetechnik



Energieberatung
Energieausweis
Energieeinkauf (Strom & Erdgas)
Sanierungsplanung
Heizungsplanung & Heizlastberechnung
Heizungs-Regelungstechnik
Automatisierungstechnik
Smart Home
Kälte & Klimatechnik, Wärmepumpen
Photovoltaik, Eigenverbrauchsoptimierung
Speicher, E-Ladestationen
Infrarotheizungen
Förderungsabwicklungen



FASSADEN

www.fassaden-reicher.at



REICHER

Fassaden Reicher GmbH

+43 (0)660/460-9-490

Vollwärmeschutz | Innen- u. Außenputz | Altbau-Sanierungen | Gerüstverleih
Lindenstraße 20b, A-8561 Söding, +43(0)660/460-9-490, fassaden-reicher@aon.at

GRUNDSTÜCK:

DIE BASIS FÜR DAS HAUS

Die Wahl des richtigen Grundstücks ist eine der wichtigsten Entscheidungen für Bauherren. Schließlich ist der Kauf eines Bauplatzes mit enormen Investitionen verbunden und kann nur mit erheblichem Aufwand wieder korrigiert werden – und auch nur, solange das Bauvorhaben noch nicht begonnen wurde.

Um die richtige Wahl zu treffen, sollten Sie zunächst die **Lage des Grundstücks** prüfen. Die Erreichbarkeit von Arbeitsplatz, Kindergarten, Schule, Geschäften oder ärztlichen Einrichtungen spielt eine zentrale Rolle. Dabei sollten Sie nicht nur daran denken, wie gut Sie die Wege mit dem Auto zurücklegen können, auch die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sollte nicht außer Acht gelassen werden. Aber auch die Nähe zu Großeltern, Familie und Freunden ist wichtig.

Schließlich ist das **Wohnumfeld** selbst von Bedeutung. Ideal ist eine sichere Gegend mit hohem Erholungswert. Deshalb sollten Sie sich vorab erkundigen, wie hoch die Kriminalitätsrate im Gebiet ist und ob

lauter Verkehr – sei es auf vielbefahrenen Straßen, auf Bahngleisen oder durch Flugzeuge – die Ruhe stört.

Ein weiteres, wichtiges Kriterium ist die Bebaubarkeit des Grundstücks und die Regelungen, die dafür im **Bebauungsplan** festgelegt sind. Im Bebauungsplan ist unter anderem geregelt, wie groß und wie hoch das Haus werden darf und welche Dachform gewählt werden muss. Aber auch das Grundstück selbst und die umliegenden Gebäude geben einen gewissen Rahmen vor. Beispielsweise ob das Haus, wie allgemein üblich, gen Süden ausgerichtet werden kann, ob es sich um ein sonniges oder ein schattiges, ein ebenes oder um ein Grundstück in Hanglage handelt.

Um die Suche nach dem passenden Grundstück strukturiert anzugehen, hilft es, sich eine Liste mit den Punkten anzufertigen, die einem persönlich besonders wichtig sind. Natürlich können Sie sich auch von einem guten **Immobilienmakler** helfen lassen, der nach Ihren Kriterien eine Vorauswahl trifft. •

DABEI HILFT IHNEN EIN IMMOBILIENMAKLER

Gründe, weshalb Sie einen Makler mit der Suche des richtigen Grundstücks oder eines Hauses beauftragen sollten, gibt es viele: Ein Makler kennt sich mit den Marktgegebenheiten aus, kann den Wert einer Immobilie also realistisch einschätzen. Er hilft Ihnen zudem, Zeit bei der Suche zu sparen. Das gilt vor allem dann, wenn Sie nicht in nächster Nähe, sondern in einiger Entfernung bauen möchten, sodass Sie nicht jedes in Frage kommende Grundstück oder jedes Haus mal kurz selbst besichtigen können.

Hausanschlüsse & Erdbewegungen

MLASKO

Maschinen & Werkzeugverleih

INH. SUSANNE REITERER

0664/308 37 47

TEL.03136/52 9 93 FAX: DW 4

BRUNNENBAU

- Brunnenschächte
- Aushubarbeiten
- Sickerschächte
- Dränagen
- Fundamentschächte
- Be-Entwässerungsanlagen
- Altbrunnensanierung und chemische Reinigung
- Montage und Verkauf von sämtlichen Pumpenanlagen
- Errichtung von Steinmauern und Steinkörben

8142 Dobl-Zwaring
Dietersdorf 72

mlasko.susi@mlasko.at
www.mlasko.at

KENNEN SIE IHRE GRENZEN?

Eine im gegenseitigen Einvernehmen festgelegte Grenze kann Ihnen im Ernstfall viel Ärger und Geld (Prozesskosten) ersparen!

INFORMIEREN SIE SICH!

ZT Vermessung Moser



DI Günther Moser

Dorfstraße 13
8501 Lieboch



Kontakt

Tel. 03136 / 62 2 12 Fax. DW 5
office@vermessung-moser.at
www.vermessung-moser.at



Web

Teilung - Grenzvermessung - Technische Vermessung

Der Handwerks Profi



EBERHARD

Ihre Haus- und Handwerkshilfe

Haben Sie etwas nicht fertiggestellt,
etwas vergessen oder zu viel Stress?

Jederzeit erreichbar!

Genau und zuverlässig!

Ich komm' auch nur für eine Stunde!

Ich biete Ihnen:

- * Lieferservice (z.B. Möbel oder Bestellungen vom Baumarkt abholen)
- * Umbrucharbeiten (z.B. Böden, Fliesen, Wände oder ähnliches)
- * Übersiedlungen (z.B. Möbel Ab & Aufbau)
- * Heckenschneiden
- * Abbrucharbeiten
- * Schneeräumen
- * Rasenmähen

Werner Eberhard Tel. 0664 / 440 36 86

eberhard77@gmx.at

WOHN projekt
management gmbh

WIR SUCHEN GRUNDSTÜCKE!

Freude am Wohnen

TOP – WOHNUNGEN IN PREMSTÄTTEN BEI GRAZ

Lift – Keller – perfekte Infrastruktur – tolle Anbindung an Graz – Ruhelage –
Ganztagssonne – noch wenige Wohnungen frei.



HWB 38kWh/m²a

günstige Finanzierungen

Informieren Sie sich auch auf www.wohn-projekt.at

BERATUNG & VERKAUF Tel. 0664 / 26 44 100 ps@wohn-projekt.at

ARCHITEKT:

VON ANFANG AN GUT BERATEN

Der Architekt oder Baumeister ist während der gesamten Bauphase der zentrale Ansprechpartner für den Bauherrn. Er sorgt für eine fachlich einwandfreie und wirtschaftliche Umsetzung der Bauwünsche. Umso wichtiger ist es, den richtigen Architekten auszuwählen. Sinnvoll ist immer, sich bei anderen Bauherren umzuhören und sich im Internet einen Überblick über die in Frage kommenden **Architekturbüros** zu verschaffen. Besonders interessant sind in dem Zusammenhang die Referenzen. Planen Sie ein verträumtes Häuschen im romantischen Landhausstil, macht es wenig Sinn, einen Architekten zu engagieren, der sich auf hochmoderne Bürogebäude spezialisiert hat. Haben Sie einige Architekten in die engere Auswahl genommen, lohnt es sich, nach Möglichkeit ein paar **Referenzobjekte** vor Ort anzuschauen.

Viele Bauherren denken, sie könnten nur dann wirklich preiswert bauen, wenn sie möglichst viel selbst erledigen. Allerdings ist angesichts der Fülle von rechtlichen, wirtschaftlichen, technischen und gestalterischen Aufgaben, die bei einem Bauprojekt anfallen, die Gefahr groß, den Überblick zu verlieren. Fehlentscheidungen am Anfang des Bauprojektes können später teure Änderungen zur Folge haben, die die Baukosten enorm in die Höhe treiben. Deshalb sollten Sie Ihren Architekten von Anfang an in die **Planungen** einbeziehen. Als erfahrener Fachmann kann er Ihnen schon bei der Wahl des passenden Bauplatzes beratend zur Seite stehen, indem er Vor- und Nachteile der zum Kauf angebotenen Grundstücke aufzeigt, an die Sie als Laie vielleicht gar nicht denken würden, die sich aber als erhebliche Kostenfaktoren entpuppen können. Mit möglichen staatlichen Förderungen kennt sich der Architekt genauso aus wie mit einer energiesparenden Bauweise.



Zu den wichtigsten Aufgaben des Architekten gehört, einen **Entwurf** des Bauvorhabens anzufertigen, die für den Bauantrag benötigten Unterlagen zusammenzustellen und bei der zuständigen Behörde vorzulegen. Zudem schreibt er die für das Bauprojekt benötigten Leistungen aus und ermittelt günstige und geeignete Anbieter. Wichtig ist, dass die Planungsphase vor Baubeginn vollständig abgeschlossen ist, denn nachträgliche Änderungen sind immer mit hohem Aufwand und enormen Kosten verbunden.

Sobald es mit dem eigentlichen Hausbau losgeht, koordiniert der Architekt die Arbeiten an den verschiedenen Gewerken, setzt den Handwerkern entsprechende Fristen und überwacht, dass sie auch eingehalten werden. Die richtige Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem Architekten sollte immer ein **schriftlicher Vertrag** sein, der detailliert genug ist, um Bauherrn und Architekten Sicherheit zu geben. Fragen zu Verträgen und den üblichen Honoraren beantworten die Architektenkammern des jeweiligen Bundeslandes. •

„*Wie die Räume ohne den Menschen aussehen, ist unwichtig, wichtig ist nur, wie die Menschen darin aussehen.*“

Bruno Taut, deutscher Architekt und Stadtplaner, 1880–1938 | Quelle: Wikipedia

LEIDENSCHAFT VERBINDET

Zwei Unternehmen – ein Team! Zusammen realisieren wir Ihre Träume für private, gewerbliche und kommunale Komplettlösungen.



www.bm-stessl.at

DREI PLANUNG
BAULEITUNG
PROJEKTIERUNG

www.3planung.at

Fertigzubau oder neues Traumhaus?

WWW.FERTIGZUBAU.AT

WWW.PFEIFERHAUS.AT



PLANUNG WOHNBAU CARPORT DACHSTUHL INNENAUSBAU SANIERUNG
Muggauberg 133, 8152 Stallhofen. Telefon 0676 / 43 26 193, christian@pfeiferhaus.at

PFEIFERHAUS
NATURWOHNBAU AUS HOLZ



PASSIVHAUS:

WIE FUNKTIONIERT EIN PASSIVHAUS?

Als „bewohnbare Thermoskannen“ werden Passivhäuser manchmal scherzhaft bezeichnet. Das wird der ausgeklügelten Bauweise natürlich in keinster Weise gerecht. Zwei Aspekte haben Passivhäuser aber tatsächlich mit Thermoskannen gemein: Sie verfügen rundum über eine ausgezeichnete Wärmedämmung und eine nahezu luftdichte Außenhülle.

Die Stärke der Wärmedämmung eines Passivhauses beträgt üblicherweise zwischen 12 und 36 Zentimeter – je nachdem, wie die Wände ausgeführt sind und in welcher Ausrichtung zur Sonne das Haus steht. Eine konsequente Südausrichtung und ein kompakter Baukörper gelten als ideal. In der Regel haben Passivhäuser große, dreifachverglaste Fensterflächen gen Süden. Das Dach eines Passivhauses ist besonders gut gedämmt, da Wärme bekanntlich nach oben steigt und in normalen Gebäuden in erheblichem Umfang über das Dach verloren geht.

Außerdem werden Wärmebrücken vermieden, was oft nur mit einer aufwändigen Bauausführung möglich ist, die letztlich dazu führt, dass die Außenhaut eines Passivhauses weitgehend luftdicht ist. Luftdicht ist allerdings nicht gleichzusetzen mit nicht atmungsaktiv. Wände und

Decken können luftdicht und gleichzeitig atmungsaktiv sein – ähnlich wie eine winddichte, aber atmungsaktive Jacke.

Um ein angenehmes Raumklima zu schaffen, regelt eine Lüftungsanlage den Luftstrom, führt anfallende Feuchtigkeit – beispielsweise aus Küche und Bad – sowie Kohlendioxid nach draußen ab und Frischluft zu. Dabei überträgt ein Wärmetauscher bis zu 95 Prozent der Wärme der ausströmenden Luft auf die zuströmende. Üblicherweise wird die gesamte Luft des Hauses nach spätestens vier Stunden ausgetauscht. Bei modernen Anlagen ist davon nichts zu hören oder zu spüren. Die frische, gefilterte und vorgewärmte Luft gelangt zunächst in die Wohn- und Schlafräume, von dort in die Flure und schließlich in Küche und Bäder, wo sie wieder abgesaugt und nach draußen geführt wird.

Falls nötig, kann die zuströmende Luft durch eine elektrische Heizung aufgewärmt werden. Aber auch alle anderen Heizsysteme sind in Passivhäusern denkbar – selbst wenn ein konventioneller Heizkessel völlig überdimensioniert wäre. Das Ziel eines Passivhauses ist schließlich, im Normalbetrieb ohne Zusatzheizung auszukommen.

WAS KOSTET EIN PASSIVHAUS?

Die Baukosten eines Passivhauses liegen etwa 8 bis 15 Prozent über denen eines konventionellen Hauses. Die Mehrkosten können durch den Verzicht auf aufwändige Heizanlagen sowie mittels finanzieller Förderungen zumindest teilweise ausgeglichen werden. Über die Jahre kommen die Einsparungen bei den Heizkosten hinzu.

WIE LEBT ES SICH IM PASSIVHAUS?

Die Innentemperatur eines Passivhauses ändert sich nur sehr langsam. Ohne Heizung sinkt die Temperatur in einem Passivhaus an einem kalten, trübem Wintertag normalerweise um weniger als ein halbes Grad. Alles, was innerhalb der thermischen Außenhülle liegt, hat annähernd dieselbe Temperatur – ob Außenwand oder Fußboden – das empfinden viele Bewohner als besonders angenehm. Wer es hingegen im Schlafzimmer schön kühl, im Bad aber mollig warm haben möchte, erreicht das im Passivhaus nur mit zusätzlichem Aufwand. Aufgrund der sehr guten Belüftung ist Schimmelbildung quasi ausgeschlossen. Viele Allergiker profitieren zudem von der Filterung der Luft durch die Lüftungsanlage. •

cliwa
Haustechnik GmbH

Hermann Kugler
Geschäftsführer / general manager

Cliwa Haustechnik GmbH
Packer Straße 75
A-8501 Lieboch
Tel.: +43/3136/62245
Mobil: +43/664/50 39 097
Mail: kugler@cliwa.at

UID: ATU5417058 FN 3401974

AQUASNAP PLUS
Reversible

Reversible Wärmepumpe

30AW

Heizleistung 4 – 15 kW



Monobloc Invertergerät

K O M P A K T , Z U V E R L Ä S S I G U N D E F F I Z I E N T

Carrier

MASSIVHAUS:

KOMPROMISSLOS STABIL

Massivhäuser stehen für kompromisslose Stabilität und langlebige Qualität. Sie bestehen aus Mauerwerk und Beton oder Stahlbeton und werden auf der Baustelle Stein für Stein aufgebaut. Diese massive, schwere Bauweise sorgt für Stabilität, dauert aber auch ihre Zeit. Hinzu kommt, dass der Rohbau eines Massivhauses eine gewisse Zeit lang, beispielsweise über die Wintermonate, austrocknen muss, bevor der Innenausbau losgehen kann. Da die schweren Baumaterialien meist keine gute Wärmedämmung haben, ist eine zusätzliche Dämmschicht erforderlich, um den Anforderungen an



© Erwin Wodicka / Fotolia.com

Wärme- und Schallschutz sowie Luftdichtigkeit zu genügen. In modernen Massivhäusern herrscht dann aber auch ein äußerst angenehmes Raumklima. Im Winter bleibt die Wärme drinnen, im Sommer die Hitze draußen. Auch in Sachen Schallschutz sind Massivhäuser Fertig-

häusern überlegen. Der Gestaltung eines Massivhauses sind, abgesehen von den Gegebenheiten des Grundstücks und etwaigen Bauvorschriften, kaum Grenzen gesetzt. •



© Jürgen Fäthle / Fotolia.com

FERTIGHAUS:

SCHNELL UND FLEXIBEL

Der Fertigbau ist im Kommen und das nicht ohne Grund. Die Auswahl an verschiedenen Anbietern, Haustypen und -größen ist riesig. Auch individuelle Grundrisse und Sonderwünsche sind kein Problem mehr. Im Unterschied zu Massivhäusern werden Fertighäuser in den Produktionshallen der Hersteller vorgefertigt. Zum Einsatz kommen dabei meist die gängigen Holzbauarten. Die fertigen Wände und das Dach werden auf der Baustelle nur noch zusammengesetzt. So ist der Rohbau meist binnen weniger Tage fertig. Viele Hersteller haben einen Park mit fertig eingerichteten Musterhäusern, die man von außen und innen besichtigen kann. Auf der Grundlage eines der Musterhäuser wird dann die individuelle Ausführung geplant. Bei einer sogenannten Bemusterung legt der Bauherr alle Details fest – von der Fassadengestaltung über die Heiztechnik bis hin zur Ausstattung des Badezimmers. Während sich viele Bauherren für ein schlüsselfertiges Haus entscheiden, bevorzugen andere ein Ausbauhaus und übernehmen den Innenausbau oder Teile davon selbst. •




Holzbau Steinbauer & Partner

0664/39 89 077

Der Zimmermeister www.holzbau-steinbauer.at

- Riegelbau Häuser
- Zu- und Umbauten
- Aufstockungen
- Sanierungen
- Carports
- Terrassen

Hier finden Sie uns: Radegunder Straße 38 - 40, 8044 Weintzen



WIR SUCHEN GRUNDSTÜCKE!

Freude am Wohnen

TOP – WOHNUNGEN IN PREMSTÄTTEN BEI GRAZ

Lift – Keller – perfekte Infrastruktur – tolle Anbindung an Graz – Ruhelage – Ganztagssonne – noch wenige Wohnungen frei.



HWB 38kWh/mPa günstige Finanzierungen

Informieren Sie sich auch auf www.wohn-projekt.at

BERATUNG & VERKAUF Tel. 0664 / 26 44 100 ps@wohn-projekt.at





AEKA GmbH

HOCH - UND TIEFBAU

PLANUNG

IMMOBILIEN

FENSTER UND TÜREN

GÄRTNERSTRASSE 12C, 8073 SEISERSBERG - PIRKA Kontakt: ekanuric@yahoo.com / +4369919019862



DAS DACH:

SCHUTZ VOR WIND UND WETTER

Das Dach prägt den optischen Gesamteindruck eines Gebäudes maßgeblich. Doch nicht nur die Dachform und das Material für die Deckung sollten mit Bedacht gewählt werden, auch Konstruktion und Aufbau sind entscheidend für die Funktion und die Haltbarkeit des Daches.

DACHFORM

Die richtige Dachform festzulegen, ist mancherorts gar nicht so einfach. Oft gibt es Bauvorschriften, die die Wahl mehr oder weniger einschränken. Ein Flachdach wirkt modern, Zeltdächer lassen an südliches Flair denken, Sattel- und Walmdächer sind Klassiker, die immer zeitgemäß sind. Lassen Sie sich bei der Wahl nicht nur von der Optik leiten, sondern denken Sie zudem daran, dass es aufwändige und weniger aufwändige Dachformen gibt, was sich natürlich auf die Baukosten auswirkt.

DACHKONSTRUKTION

Die einfachste und kostengünstigste Dachkonstruktion ist ein Sparrendach. Ein Pfettendach entspricht einem Sparrendach,

das um Balken in Längsrichtung ergänzt wird und deshalb größere Spannweiten überbrücken kann. Auch Gauben sind bei einem Pfettendach möglich. Bei einem Kehlbalkendach werden zusätzliche Balken zwischen die Sparren gespannt.

DACHAUFBAU

Der Dachaufbau beschreibt die Funktion des Daches als Schutzhaut gegen Wind und Wetter. Maßgeblich ist dabei die Frage, wo sich die Dämmung befindet. Ein zweischaliges Kaltdach, bei dem die aus dem Haus durch die Decke diffundierende Feuchtigkeit mittels einer unter der Dachhaut liegende Belüftung abgeführt wird, kann Sinn machen, wenn sich der Dachinnenraum nicht stark erwärmen soll. Das einschalige Warmdach, bei dem die Dachhaut direkt auf die Dämmschicht aufgebracht wird, ist unbelüftet. Beim Umkehrdach liegt die Wärmedämmung über der Dachhaut, sodass die Folie besser gegen mechanische Einwirkungen, Sonneneinstrahlung und Temperaturschwankungen geschützt ist.

DACHDECKUNG

Bei der Wahl des geeigneten Materials für die Dachdeckung spielt nicht nur die Optik eine entscheidende Rolle. Zu beachten ist auch, dass nicht jede Eindeckung bei jeder Dachform und mit jedem Neigungswinkel möglich ist. Neben den Klassikern, den Ziegeln, gewinnen andere Materialien wie Metall an Bedeutung, da sie zum Teil kaum gewartet werden müssen.

WARTUNG

Wer gerade baut, hat womöglich keine Lust, bereits über eine Sanierung nachzudenken. Die komplette Sanierung eines Daches ist zudem aufwändig und teuer. Deshalb lohnt es sich, das Dach von Anfang an regelmäßig zu warten. Falls die Dachdeckung beschädigt ist, sollte das möglichst schnell repariert werden, da sonst Nässe ins Haus eindringen kann. Zudem sollten Ziegel regelmäßig gereinigt werden, vor allem wenn sich Moose und andere kleine Pflanzen darauf ausgebreitet haben, da sonst die Wurzeln das Material schädigen können. •

Bramac Aerlox Classic Himmlich leicht. MEGASTARK.



Aerlox
CLASSIC

Ideal für die
Dachsanierung

30%
leichter



BMI BRAMAC

LEICHT. ROBUST.
HOHER SCHALLSCHUTZ.
www.bramac.at

EIGENER REPARATURDIENST
BAU & DACH
-SPENGLEREI -DACHDECKEREI
HOCH- u. TIEFBAUISOLIERUNG · FLACHDACHBAU
A-8045 GRAZ, Weintzenstraße 55
Tel. 0316 / 72 31 30
www.bau-dach.at

Fertigzubau oder neues Traumhaus?

WWW.FERTIGZUBAU.AT

WWW.PFEIFERHAUS.AT



PLANUNG WOHNBAU CARPORT DACHSTUHL INNENAUSBAU SANIERUNG
Muggauberg 133, 8152 Stallhofen. Telefon 0676 / 43 26 193, christian@pfeiferhaus.at

PFEIFERHAUS
NATURWOHNBAU AUS HOLZ

WOHNRAUM MIT WOHLFÜHLGARANTIE



Wie funktioniert eine Wärmepumpe?

Das Prinzip ist so simpel wie genial: Warum nicht einfach die Wärme aus Erdreich, Grundwasser und Luft nehmen, und diese in Heizwärme für zu Hause umzuwandeln? Genau das macht die Wärmepumpe, und dazu benötigt sie nur ein bisschen Strom. Das Verhältnis von eingesetztem Strom zu gewonnener Heizenergie ist äußerst günstig. Eine durchschnittliche Wärmepumpe benötigt nur eine Kilowattstunde Strom, um daraus vier Kilowattstunden Heizungsenergie zu machen.

Die drei thermischen Energiequellen der Wärmepumpe

Der Hauptgrund für die wachsende Popularität der Wärmepumpe liegt sicher darin, dass sie ohne fossile Brennstoffe wie Gas oder Öl auskommt. Stattdessen wird die thermische Energie der Umwelt als alternative Energiequelle genutzt. Die Wärmepumpe verwendet dazu drei thermische Energiequellen: Die Luft, das Erdreich und das Grundwasser.

Aber was genau ist thermische Energie? Wissenschaftlich ausgedrückt ist das die Energie, die in der ungeordneten Bewegung der Atome oder Moleküle eines Stoffes gespeichert ist. Diese Energie steigt bei der Zufuhr von Wärme. Bezogen auf die thermischen Energiequellen bedeutet das: Je wärmer die Luft, das Erdreich oder das Grundwasser ist, desto mehr thermische Energie kann von der Wärmepumpe in Heizungswärme umgewandelt werden.

1. Thermische Energie aus der Luft: Die Nutzung der Energie aus der Luft mittels einer Wärmepumpe ist von allen drei Varianten die unkomplizierteste und auch kostengünstigste. Sie benötigen keinerlei behördliche Genehmigung, und aufwändige Arbeiten wie Tiefenbohrungen entfallen. Das Erstaunliche: Selbst bei Lufttemperaturen von bis zu -20° Celsius kann die Wärmepumpe noch Heizungswärme produzieren, auch wenn dabei natürlich der Stromverbrauch höher ist. Mit einem Ventilator saugt die Wärmepumpe die Umgebungsluft an und bringt sie im Verdichter auf die zum Aufheizen des Heizungs- und Brauchwassers benötigte Temperatur.

2. Thermische Energie aus dem Erdreich: Im Kern unseres Planeten herrschen Temperaturen von bis zu 6000° Celsius. Aber so weit müssen wir gar nicht gehen, um die Erdwärme zu nutzen. Bereits 10 bis 15 Meter unter der Erdoberfläche finden sich jahreszeitenunabhängig Temperaturen von etwa 10° Celsius vor. Mittels Erdsonden oder Flächenkollektoren (die auch schon in vier Metern Tiefe arbeiten können) kann die Wärmepumpe aus dem Erdreich Heizungswärme generieren.

3. Thermische Energie aus dem Grundwasser: Auch das Grundwasser mit einer über alle Jahreszeiten weitestgehend konstanten Temperatur von rund 10° Celsius ist als thermische Energiequelle geeignet. Es gibt hier zwei Möglichkeiten, um

das Grundwasser zum Heizen zu nutzen: Beim Direktbetrieb wird das Grundwasser selbst von der Wärmepumpe verarbeitet; beim Zwischenwärmetauscher dagegen wird lediglich die thermische Energie des Grundwassers genutzt, um ein Kältemittel zu erhitzen, das dann in die Wärmepumpe geleitet wird.

Ein weiteres Plus

Erstaunlicherweise können Wärmepumpen nicht nur heizen, sondern auch das komplette Gegenteil: Im Sommer kühlt die Wärmepumpe Ihr Haus oder Ihre Wohnung auf erträgliche Temperaturen. Je nach Art des Modells kann die Kühlung zwei Wege erfolgen:

1. Aktive Kühlung: Die Wärmepumpe arbeitet ähnlich wie beim Heizbetrieb, nur in die andere Richtung. Das bedeutet: Dem Raum wird die warme Luft entzogen und in die Umwelt abgeführt.

2. Passive Kühlung: Diese andere Methode funktioniert nur bei Erdwärme- bzw. Sole-Wasser-Wärmepumpen. Der wichtigste Unterschied zur aktiven Kühlung ist, dass der Verdichter der Wärmepumpe nicht zum Einsatz kommt, wodurch die Wärmepumpe daher keinen Strom für die passive Kühlung benötigt. Sie ist daher besonders umweltschonend und sparsam. Nachteil: Es dauert im Vergleich zur aktiven Kühlung sehr viel länger, bis die Räume entsprechend runtergekühlt sind. •

www.rappold-haustechnik.at

RP
RAPPOLD & PARTNER
HAUSTECHNIK G.M.B.H.

**Photovoltaik
& Stromspeicher**



Ihr regionaler PV-Profi unterstützt Sie auf Ihrem Weg in die Energie-Autonomie!



Ewald Rappold

"Innovation aus Leidenschaft"

8561 Söding • Schulpl. 6 • Tel: 03136/63 35 1 • e-mail: rp-haustechnik@aon.at

Wir garantieren höchste Qualitätsstandards in allen Bereichen:
Von der Raumklimaanlage bis zur Gewerbe und Industriekälte.



**MANFRED
SCHMELZER** GmbH
KÄLTE - KLIMA - SERVICE

A-8010 Graz · Körösstraße 92
T: +43 (0) 316/670 777-0 · F: +43 (0) 316/670 777-22
E: office@schmelzerklima.at · www.schmelzerklima.at



Wir installieren
die neuen Vaillant
Wärmepumpen.

Rufen Sie uns an!

 03136 633 51



Individuelle Beratung und
termingerechte Montage durch
das Profi-Team von Rappold & Partner.
www.rappold-haustechnik.at



Komfort für mein Zuhause



KAMINE UND ÖFEN:

HEIZEN MIT DER KRAFT DES HOLZES

Für die einen zählen das knisternde Feuer, die wohlige Wärme, der Blick auf die züngelnden Flammen. Die anderen legen Wert auf ein modernes, preisgünstiges Heizsystem. Unabhängig davon, aus welchen Gründen Sie sich für einen Kamin oder einen Ofen entscheiden, eine Bereicherung für die Wohnsituation ist er allemal.

Während der früher weit verbreitete offene Kamin derzeit nicht mehr so gefragt ist, sind **Kaminöfen** umso beliebter. In puncto Design ist alles zu haben: von Speckstein bis hin zu Edelstahl. Eines haben fast alle gemein: Eine großzügige Glasscheibe, durch die man das Feuer gut sehen kann. Auch im Hinblick auf die Anschaffungskosten gibt es eine große Bandbreite. Wer ein günstiges Modell kaufen möchte, wird im Baumarkt fündig, wer einen Kaminofen in exklusiver Ausführung sucht, ist im Fachgeschäft richtig.

Kaminöfen sind nicht nur hübsch anzusehen, sie heizen einen Raum auch schnell und vergleichsweise günstig auf. Allerdings erzielen sie nur eine relativ geringe Wärmeabstrahlung. Sie eignen sich deshalb ideal, um an einem kalten Herbstabend für wohlige Wärme zu sorgen, ohne dass die Heizung eingeschaltet werden muss.

Ein **Kachelofen** wird individuell geplant und nach dem Wärmebedarf des Raumes berechnet. Er benötigt zwar eine längere Anheizzeit, gibt die Wärme dann aber lange ab und erreicht einen Wirkungsgrad von fast 90 Prozent. Im Vergleich zum Kachelofen gibt ein Warmluftofen die Wärme schnell an den Raum ab. Beim Warmluftofen strömt die Raumluft am Heizeinsatz entlang und wird über Umluftöffnungen abgegeben. Kombiöfen kombinieren die Vorteile von Kachel- und Warmluftöfen. Sie überzeugen durch schnelle Wärmeabgabe, speichern aber auch etwa ein Drittel der Energie, die sie dann als Strahlungswärme nach und nach abgeben.

Pellet- oder Primäröfen sind speziell auf das Verfeuern von Holzpellets ausgelegt und können in Kombination mit einer Solaranlage als Heizsystem genutzt werden. Hier steht weniger die Optik als vielmehr die Heizleistung im Vordergrund. •

» FRAGEN SIE DEN FACHMANN «

Wer einen Kamin oder einen Ofen in seinen Neubau oder sein bestehendes Haus einbauen möchte, sollte sich vom örtlichen Schornsteinfeger beraten lassen. Er kennt sich mit den Regelungen und Vorschriften bestens aus.



Hafnermeister
Stefan Stiegler
bietet Ihnen eine Vielzahl von
Variationen für Ihre individuelle
Kachelofen-Lösung.

- Kachelofen
- Kaminofen
- Heizkamin
- Herde
- Brotbackofen
- Outdoor Küchen



Stefan Stiegler,
Hafnermeister
Graschuh 235
8510 Stainz
+43 664 55 10 168
office@123kachelofen.at



www.123kachelofen.at



unser-stadtplan.at

Ausgewählte Adressen
auf einen Blick.

- Leistungsstarke Firmen
und Dienstleister
- Übersichtliche Stadtpläne
- Nützliche Informationen
zur Stadt



HEIZUNG:

ENERGIESPAREN INKLUSIVE

Energie zu sparen ist eine der zentralen Herausforderungen für den Schutz unseres Klimas. Natürlich geht Energiesparen alle an, trotzdem sind Bauherren und Hausbesitzer besonders gefordert. Schließlich entfallen rund 40 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs in der Europäischen Union auf Wohn- und gewerblich genutzte Häuser. Zusammen sind sie für über ein Drittel der gesamten CO₂-Emissionen verantwortlich. Die Heizung ist mit einem Anteil von rund 75 Prozent der größte Energiefresser eines Hauses. Wie viel Energie für das Heizen benötigt wird, hängt in erster Linie von der Wärmedämmung des Hauses ab. Sie ist ausschlaggebend für den Wärmebedarf. Mit einer optimalen Wärmedämmung lässt sich der Energieverbrauch und damit auch die Belastung der Umwelt um über die Hälfte senken. Energie zu sparen ist nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll. Auch wenn zu Beginn erst mal Geld in moderne Technik investiert werden muss, zahlt sich der geringere Energieverbrauch vor dem Hintergrund steigender Energiekosten mittelfristig aus.

DIE BRENNWERTHEIZUNG

Aktuelle Technik vorausgesetzt, lässt sich selbst aus fossilen Brennstoffen ohne schlechtes Gewissen Wärme erzeugen. Moderne Öl- oder Gas-Brennwertheizungen nutzen selbst die in den Abgasen enthaltene Wärme und erzielen dadurch Wirkungsgrade von bis zu 98 Prozent. Damit zählt die Brennwerttechnik zu den effizientesten Heiztechniken. Im Vergleich zu Standardheizkesseln lassen sich mit Brennwertheizungen bis zu 30 Prozent der Heizenergie sparen.

DIE PELLETHEIZUNG

Seit vielen Tausend Jahren heizen Menschen mit Holz. Holz ist der älteste und wichtigste nachwachsende Brennstoff überhaupt. Was viele nicht wissen: Holz verbrennt CO₂-neutral, da Holz beim Verbrennen genauso viel CO₂ freisetzt, wie es beim Wachsen verbraucht. Pellets sind kleine Holzstäbchen, die zumeist aus Rest- und Abfallholz gepresst werden.

Dazu reicht hoher Druck, Zusatzstoffe sind nicht nötig, da das holzeigene Lignin als natürliches Bindemittel dient. Durch ihre sehr geringe Restfeuchte haben Pellets einen extrem hohen Heizwert bei minimalen Emissionen. So bleibt auch kaum Asche übrig. Außerdem ist die Lagerung – im Vergleich zu flüssigen Brennstoffen – einfach. Ein trockener Kellerraum genügt. Über eine Förderschnecke oder einen Vakuumsauger gelangen die Pellets dann in den Brenner.

DIE WÄRMEPUMPE

Eine Wärmepumpe nutzt die Temperaturunterschiede der Umgebung, um zu heizen.

Dazu wird ein umweltverträgliches Kältemittel in einem geschlossenen Kreislauf nacheinander verdampft, verdichtet und verflüssigt. Dadurch steigt der Druck, was wiederum hohe, zum Heizen geeignete Temperaturen erzeugt, die dann an die Heizkörper abgegeben werden können. Heizungen, die mit niedrigen Temperaturen arbeiten, wie Wand- oder Fußbodenheizungen, sind für Wärmepumpen ideal, da Wärmepumpen am effizientesten arbeiten, wenn der Unterschied zwischen der Wärmequellen-Eintrittstemperatur und der Temperatur des Heizkreises möglichst gering ist. Zudem sorgen Wand- und Fußbodenheizungen durch ihre angenehme und gleichmäßige Strahlungswärme für ein optimales Raumklima.

DIE SOLARANLAGE

Die Sonne ist die größte, sicherste und umweltschonendste Energiequelle der Erde. Mit der Energie, die die Sonne in nur einer Stunde auf die Erde abstrahlt, könnte man den Jahresenergieverbrauch der gesamten Bevölkerung problemlos decken. Nutzen lässt sich die Energie der Sonne zum Heizen und für die Warmwasseraufbereitung. Wenn Sie eine Solaranlage zur Unterstützung der Heizung einsetzen möchten, benötigen Sie eine vergleichsweise große Kollektorfläche und einen speziellen Speicher. Solaranlagen lassen sich mit fast allen Heizungssystemen kombinieren. Sie schalten sich automatisch ab, sobald genug Sonnenenergie vorhanden ist. An einem sonnigen Wintertag heizen Sie dann ganz natürlich nur mit der Energie der Sonne.

DIE LÜFTUNGSANLAGE

Nicht nur die Temperatur ist für ein angenehmes Raumklima verantwortlich, auch die Qualität der Luft trägt ganz entscheidend dazu bei, ob wir uns wohlfühlen oder nicht. Dass dauerhaftes Lüften mit gekippten Fenstern bei laufender Heizung wenig sinnvoll ist, dürfte sich inzwischen herumgesprochen haben. Aber auch beim Stoßlüften geht Heizungsenergie verloren. Hier setzen moderne Lüftungsanlagen an, die bis zu 95 Prozent der Wärme zurückgewinnen. Dazu wird die verbrauchte Luft abgesaugt, ihre Wärme wird über einen Wärmetauscher an die frische Zuluft abgegeben. Die beiden Luftströme bleiben dabei immer voneinander getrennt, um einen Austausch von Verunreinigungen oder Gerüchen zu vermeiden. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ergänzt also sinnvoll Ihre Heizungsanlage, spart Energie und sorgt zudem für ein gesundes Raumklima. •

Unser Leistungsspektrum: Sonne, Holz und Biomasse



Wärmepumpen
auch mit Ringgrabenkollektor



Solartechnik
und Photovoltaik-Anlagen



Bäder und sanitäre Anlagen



Biomasseheizungen



Fußboden- und
Wandheizungen



Spenglerei



Am Grünanger 11 -13 • 8112 Gratwein
T 03124 51318
www.seelos-gratwein.at

Hohe die Sonne ins Haus
www.hoediesonne.net



Ihr Installateur mit Qualität



gorenje
Life Simplified

Luft-Wasser Wärmepumpen AS LINIE

- Wi-Fi im Lieferumfang
- Ausgezeichnete jahreszeitbedingte Leistungszahl (SCOP)
- Nachtbetrieb – leiser Betrieb
- Einfache Montage



GABELJIC

SANITÄR

**HAUSTECHNIK
GmbH**

HEIZUNG



WÄRMEPUMPE

Tel. +43 650 / 63 64 508

www.haustechnik-gabeljic.at



SOLAR

Offizieller Vertrieb und Service Partner in Österreich:

Gabeljic Haustechnik GmbH
Ottokar-Kernstock-Alle 8,
A-8480 Mureck
Österreich

GSM: +43 650 /63 64 508

Email: office@haustechnik-gabeljic.at

Offizielle Seite: <https://www.haustechnik-gabeljic.at/>
www.gorenje.at



© Andrey Popov / Fotolia.com

KLIMAANLAGE:

VORTEILE DER KLIMAANLAGE

Eine Klimaanlage sorgt durch die Abkühlung auf die empfohlene Raumtemperatur dafür, dass wir besser arbeiten können und uns wohlfühlen. Wenn die Zimmertemperatur eine gewisse Grenze überschreitet, lässt die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit rapide nach, bei 33°C sogar um durchschnittlich 50 Prozent. Ein Pluspunkt für die moderne Klimaanlage: Sie behilft sich mit chlorfreien Kältemittelmischungen oder Propan, das die Ozonschicht nicht angreift. Auch **Ecogeräte** sind erhältlich. Ein modernes Klimagerät leistet weit mehr als nur Kühle auf Knopfdruck: Es kann heizen, filtert die Raumluft und reguliert die Feuchtigkeit.

DER VORTEIL

Die Entfeuchtung der Luft sowie das Pollen und Staub filternde System der Klimaanlage vermindern das Infektionsrisiko in den eigenen vier Wänden.

Wer eine **dauerhafte Lösung** ohne sperrige Komponenten sucht kommt um ein zentrales und fest eingebautes Klimasystem nicht herum. Wer sich für eine zentrale Klimaanlage entscheidet, sollte die Verlegung der Luftkanäle im besten Fall bereits im Zuge des Neubaus oder der Sanierung vornehmen. Eine Installation im Bestandsbau ist möglich, kann jedoch zu ungeplanten Mehrkosten führen.

AUFGABEN DER KLIMAANLAGE

Die Klimaanlage hat in erster Linie die Aufgabe, einen Raum auf eine gewünschte Temperatur zu kühlen. Dabei sollte der Unterschied zwischen Außen- und Innentemperatur nicht höher als bei ca. fünf bis sechs Grad liegen. Um diese gewünschte Raumkühlung zu erreichen, sollte deshalb vor dem Kauf einer Klimaanlage die so genannte „Kühllastrechnung“ eines Fachmannes stehen: Sie errechnet den individuellen Kühlbedarf abhängig von Raumvorgaben wie Raumgröße, Sonneneinstrahlung, Wärmequellen und anderen Parametern und vereinfacht die Auswahl des passenden Gerätes. •

„ *Klimaanlage in der Wohnung oder im Büro:
immer einen kühlen Kopf bewahren!* “

Wir garantieren höchste Qualitätsstandards in allen Bereichen:
Von der Raumklimaanlage bis zur
Gewerbe und Industriekälte.



 **MANFRED
SCHMELZER** GmbH
KÄLTE - KLIMA - SERVICE

A-8010 Graz · Körösisstraße 92
T: +43 (0) 316/670 777-0 · F: +43 (0) 316/670 777-22
E: office@schmelzerklima.at · www.schmelzerklima.at

PHOTOVOLTAIK:

STROM AUS SONNENENERGIE

Unter Photovoltaik versteht man die Umwandlung von Sonnenenergie in Strom. Früher teilweise belächelt, sind Solarzellen heute ganz selbstverständlich weltweit im Einsatz. Das überrascht kaum, denn die Sonnenenergie, die als Licht auf die Erde auftrifft, liefert sehr viel mehr Energie als die gesamte Menschheit benötigt. Das Beste dran: Die Sonnenenergie lässt sich in Elektrizität umwandeln, ohne dass dabei giftige Abgase oder andere Abfallstoffe entstehen.

Zur Umwandlung der Energie nutzt man **Solarzellen**, die aus Silizium bestehen und zu miteinander verschalteten Modulen zusammengefasst werden. Der erzeugte Strom lässt sich entweder direkt vor Ort nutzen oder gegen eine entsprechende Vergütung der Netzbetreiber in das öffentliche Stromnetz einspeisen.

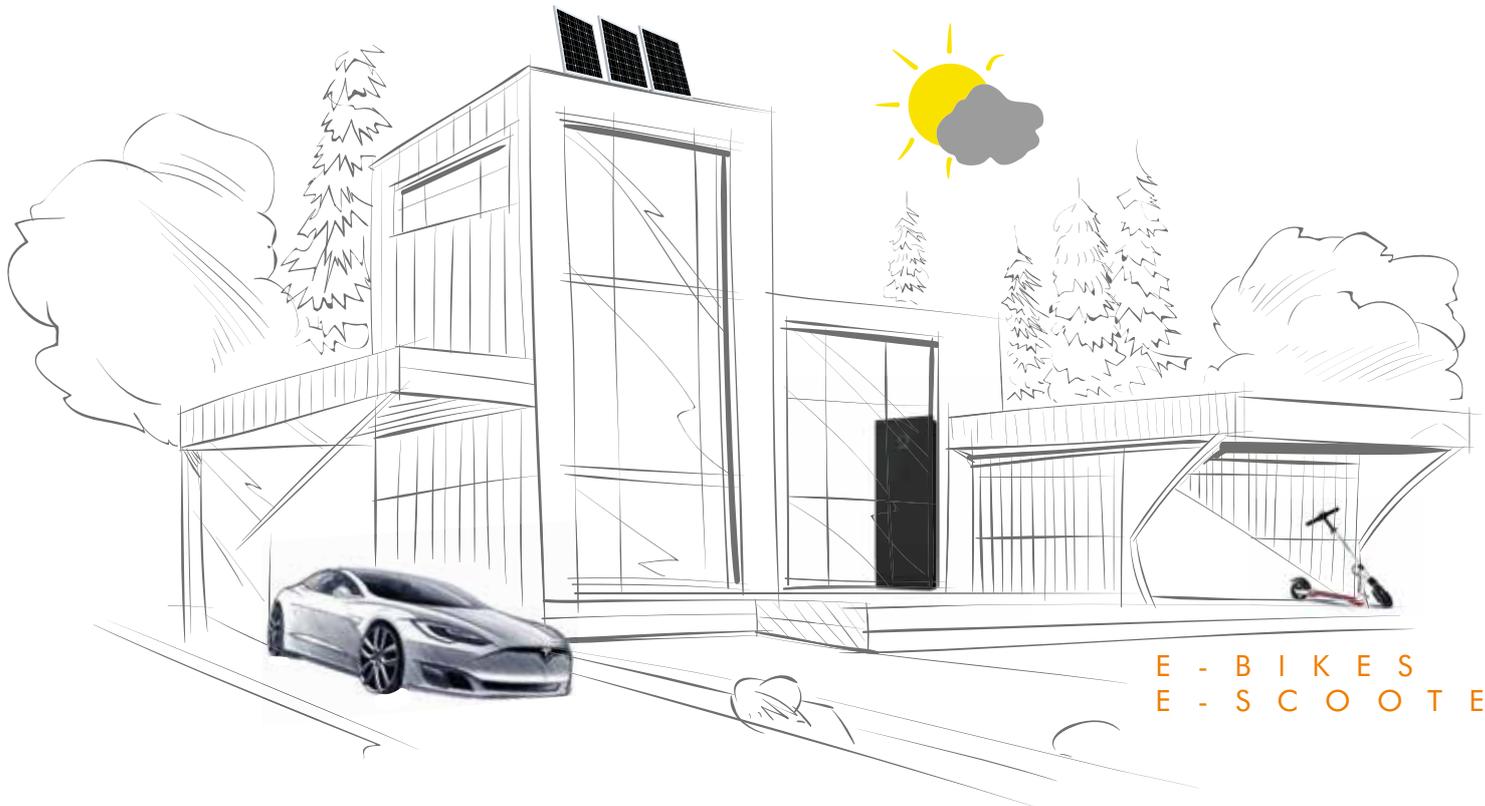
Früher wurden **Solarmodule** weitestgehend auf einem nach Süden ausgerichteten Dach angebracht. Immer öfter werden aber auch Flachdächer verwendet, um die Module in Ost- und West-Orientierung auszurichten, um die Fläche optimal auszunutzen und die Erträge der Anlage über den ganzen Tag verteilt besser für den Eigenverbrauch nutzbar zu machen. Vor allem in Kombination mit einem modernen Stromspeicher lässt sich eine hohe Eigenversorgung erreichen. Ein guter Stromspeicher kann kombiniert in einem Gerät auch weitere Energieaufwände des Alltags automatisiert mit optimieren. Warmwasseraufbereitung, Heizung und das Laden eines Elektroautos können so automatisch gesteuert werden um die eigens erzeugte Energie noch besser zu nutzen. Mit einem gut abgestimmten System lässt sich in unseren Breitengraden ein Einfamilienhaus in den Hauptmonaten der Sonnenenergie (März bis Oktober) zu bis zu 95% eigenversorgen. Zusammen mit dem Winter, in dem das Wetter und die Tageszeit den Ertrag beschränkt, kann man jedoch trotzdem noch eine Eigenversorgung über das ganze Jahr von 65 bis 80% erreichen.

Photovoltaikmodule finden aber auch neue Einsatzgebiete in Flächen wie Fassaden, Brüstungen oder Überdachungen. Hier ersetzen die Module Bauteile, bieten Sonnen- und Sichtschutz oder schützen sogar vor Wind und Wetter. Spezielle **semitransparente Module** sind damit auch bei privaten Bauvorhaben auf dem Vormarsch und schlagen so mehrere Fliegen mit einer Klappe.

Verschiedene Ausrichtungen oder **Teilverschattungen** durch Kamine oder sonstige Störobjekte sind keine Argumente mehr gegen eine Photovoltaikanlage. Durch technische Maßnahmen werden nicht nur diese Ertragsminderungen verhindert, sondern auch die Sicherheit der Anlagen wird für Betreiber und Einsatzkräfte erhöht. •



ENERGIEAUSWEISE
ENERGIEBERATUNG
PHOTOVOLTAIKANLAGEN
STROMSPEICHER
E-MOBILITY
LIFESTYLE



E - B I K E S
E - S C O O T E R



ENER  LUTION



JAKOMINISTRASSE 33
8010 GRAZ
OFFICE@ENERSOLUTION.COM



ENTHÄRTUNGSANLAGEN:

WEICHES WASSER BRINGT VIELE VORTEILE

Hartes Wasser hinterlässt oft Kalkrückstände. Um diese Spuren von vornherein zu vermeiden, kommen unter anderem Enthärtungsanlagen zum Einsatz.

Die Spuren von Kalk sind überall zu finden – angefangen vom Spülbecken über das Geschirr bis hin zu Wasserkocher. Aber auch in Heizungs- und Rohrsystemen machen sich Kalkablagerungen bemerkbar – spätestens dann, wenn die Leitungen zu sind und der Wasserdruck nachlässt. Mit Enthärtungsanlagen lassen sich solche Schäden im Vorfeld auf ein Minimum reduzieren. Darüber hinaus können Besitzer mit weichem Wasser auch das Aroma – etwa bei der Zubereitung von Kaffee oder Tee – deutlich verbessern.

Die im Wasser enthaltenen Mineralstoffe Calcium und Magnesium (Härtebildner) sind für den Menschen gesundheitlich unbedenklich und sogar lebenswichtig. Sie fördern beispielsweise den Aufbau von Zähnen und Knochen. Der Tagesbedarf eines Menschen wird ausreichend durch die Nahrung gedeckt. Ein erhöhter Gehalt an diesen Härtebildnern im Wasser kann jedoch zu hartnäckigen Kalkbelägen und Verkrustungen auf Armaturen und Haushaltsgeräten führen. Wird das Wasser erwärmt oder es kommt zu einem Druck-

abfall – wie zum Beispiel beim Austritt aus dem Einhebelmischer – fallen die im Wasser gelösten Calcium- und Magnesiumverbindungen aus und es entsteht Kalk. Selbst niedrige Härtegrade können beim Erwärmen Ablagerungen in Küche, Bad sowie dem Rohr- und Heizungssystem verursachen. Das steigert den Reinigungsaufwand und führt zu einem höheren Energieverbrauch und damit zu wachsenden Kosten. Eine Kalkschicht von einem Millimeter entspricht dabei einem Plus an Energieaufwand von etwa zehn Prozent. Ein weiterer negativer Effekt: Kalkbeläge begünstigen durch ihre Oberflächenstruktur die Besiedlung durch Bakterien.



DIE VORTEILE VON ENTHÄRTUNGSANLAGEN IM HAUSHALT:

Mit enthärtetem Wasser kann man bis zu 50 % Waschmittel einsparen. Auf Weich- oder Klarspüler lässt sich im Idealfall ganz verzichten. Auch bei Shampoo, Haarspülungen oder Seife reduziert sich der Verbrauch. Auch verbessert weiches Wasser das Hautbild und sorgt dafür, dass sich Haar leichter frisieren lässt. So können Sie Ihre Ausgaben für Kosmetik, Spül- und Waschmittel deutlich reduzieren.

Um den Kalkausfall vor seiner Bildung zu stoppen, eignen sich unter anderem Enthärtungsanlagen. Sie enthärten das Wasser noch bevor es in die Leitungen gelangt und wirken damit doppelt – in der Installation sowie bei der Zubereitung von Speisen und der Körperpflege. Das weiche Wasser hinterlässt fast keine Kalkrückstände mehr in den Leitungen sowie auf Armaturen und wirkt sich positiv auf den Geschmack und das Wohlbefinden aus. Viele Enthärtungsanlagen arbeiten nach dem Prinzip des Ionenaustausches. Calcium und Magnesium im Wasser werden durch Harzkügelchen herausgefiltert und durch Natrium ersetzt. Der Austausch führt dazu, dass die Kalk bildenden Stoffe entfernt werden. Bei entkalktem Wasser spricht man auch von weichem Wasser. •

WunschWasser – das perfekte weiche Wasser für jede Situation

Mit der vollautomatischen Enthärtungsanlage i-soft plus.
Nur von JUDO. Die gewünschte Wasserhärte einfach per
Smartphone auswählen.

- ✓ reduziert den Putzaufwand im Bad
- ✓ 24 Stunden Weichwasser ohne Unterbrechung
- ✓ per Touchdisplay oder App steuern – über WunschWasser Szenen
- ✓ LAN- und WLAN-Verbindung
- ✓ Schutz vor Wasserschäden
- ✓ Sie haben die Wahl - Sprachsteuerung mit Alexa oder Steuerung per App



WunschWasser
rund um die Uhr

Für jeden Anspruch das richtige Wasser, jederzeit.

Weitere Informationen und wichtige Hinweise zur Installation erhalten Sie unter: judo.eu/alexa



JUDO Wasseraufbereitung GmbH
Josef-Sandhofer-Str. 15 · A-2000 Stockerau
Tel. 02266 64078 · Fax 02266 64079
info@judo-online.at · www.judo.eu

Wir entwickeln die Technik ...

von uns erhalten Sie die Geräte ...

IMPEX GMBH
Alte Poststraße 408, 8055 Graz
050/886 – 460
graz@impex.at
www.impex.at



und wir übernehmen zuverlässig die Installation.


www.KAP-Haustechnik.at

- Bad & Wellness
- Wärmepumpen
- Wasseraufbereitung
- Schwimmbadtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Wärme & Solartechnik

Feldkirchnerstr. 139; 8055 Seiersberg
Tel.: 0316 / 24 16 05
E-mail: office@kap-haustechnik.at





© Ariwasabi / Fotolia.com

» WASSER SPAREN LEICHT GEMACHT «

Wer besonders umweltfreundlich sein will, kann Regenwasser und sogenanntes Grauwasser weiterverwenden. Grauwasser ist nur leicht verschmutztes Wasser, beispielsweise Abwasser vom Handwaschbecken oder der Dusche. Das Grauwasser wird dann über ein eigenes Leitungssystem weitertransportiert, aufbereitet und an ausgesuchten Verbrauchsstellen wiederverwendet.

WASSER:

LEBENSNOT- WENDIGES NASS

Eine zuverlässige Versorgung mit Trinkwasser höchster Güte ist für uns zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Gerade deshalb lohnt es sich, einmal einen ganzen Tag lang bewusst darauf zu achten, wie oft und für welche unterschiedlichen Aufgaben wir frisches Trinkwasser verwenden: beim Zähneputzen, beim Kochen, für die Blumen, zum Wäschewaschen, Duschen, Baden, für die WC-Spülung, bei der Gartenpflege, für den Hausputz ... Die Liste ließe sich problemlos verlängern. Glücklicherweise verfügt Österreich über ausreichende Trinkwasservorkommen, sodass wir keine Knappheit befürchten müssen. Trotzdem sollten wir bei der Planung der Wasserversorgung eines Neubaus besonders umsichtig sein. Schließlich ist die Sicherstellung der Qualität des Trinkwassers nur bis zum zentralen Hausanschluss Sache des Versorgers. Danach ist jeder Hausbesitzer selbst für die Qualität seines Wassers verantwortlich.

Vom Hauptanschluss aus wird das Wasser über Rohre an die verschiedenen Verbrauchsstellen im Haus weitergeleitet. Über die Frage, welches Material am besten für Wasserleitungen geeignet ist, wird viel diskutiert. So einfach lässt sich die Frage allerdings gar nicht beantworten. Denn welches Material gut ist, hängt von der Zusammensetzung des Wassers ab und die unterscheidet sich von Ort zu Ort. Auskunft darüber erhalten Sie beim örtlichen Wasserversorger oder Sie lassen sich von Ihrem Installateur beraten.

Kupfer beispielsweise kann bei sehr saurem Wasser zu einer Gesundheitsgefährdung führen, eignet sich also nicht für jedes Wasser. Verzinkte Eisenrohre sollten bei einer Rotfärbung des Wassers oder einem metallischen Geschmack ausgetauscht werden. Kunststoffrohre sind zwar korrosionsbeständig, müssen aber speziell für Trinkwasser geeignet sein. Stahlrohre sind sehr teuer und werden deshalb in Privathäusern nur selten eingesetzt. Die Rohre verlaufen im Normalfall parallel zu Decken und Wänden. An Außenwänden werden keine Wasserleitungen verlegt. An den Abzweigungen des Leitungssystems gibt es jeweils Absperrventile. •



Ihr Installateur

Gas Wasser Heizung

Augasse 44, 8051 Graz

www.aquaperl.at



Wir sind ein mittelständisches Installationsunternehmen und bieten professionelle Lösungen im Bereich der Haustechnik. Egal ob Neubau, Umbau oder Renovierung – wir haben für Sie die optimale Lösung!

Unsere bestens geschulten Mitarbeiter beraten Sie professionell und erarbeiten mit Ihnen gemeinsam die für Sie beste Lösung.

office@aquaperl.at | 0316 272949 | 0676 9037796



www.zeba-haustechnik.at office@zeba-haustechnik.at

ZEBHA Haustechnik

GAS | WASSER | HEIZUNG | PV



Wasserenthärtungsanlage

Grünbeck dient dem Enthärten und Teilenthärten von kaltem Trinkwasser und ermöglicht Ihnen eine konstante Versorgung mit weichem Wasser



Eine Wärmepumpe für Ihre Zukunft



novotherm GmbH
GAS | WASSER | HEIZUNG

www.novotherm.at office@novotherm.at

Puchstraße 147 | A- 8055 Graz | Tel & Fax. 0043 316 83 67 89 | M: 0043 676 93 92 209

ELEKTROINSTALLATION:

EIN FALL FÜR DEN FACHMANN

Vielleicht kennen Sie das aus Ihrer aktuellen Wohnung: Egal ob am Schreibtisch, hinter dem Fernseher oder in der Küche – eigentlich hat man immer ein paar Steckdosen zu wenig oder sie sind am falschen Platz. Deshalb gilt bei der Elektroinstallation: lieber großzügig planen als sich hinterher über fehlende Steckdosen und Lichtschalter ärgern. Überlegen Sie sich vorab also genau, wo Sie wie viele Anschlüsse benötigen und von welchen Stellen aus Sie das Licht an- und ausschalten möchten. Denken Sie dabei auch an künftige Nutzungsszenarien. Vielleicht wird aus dem Gästezimmer einmal ein Kinder- oder ein Fernsehzimmer?

Im **Verlegeplan** zeichnet der Elektrofachmann alle Leitungen, Schalter und Steckdosen gemäß den dafür geltenden Normen ein. Üblicherweise werden die Leitungen und Rohre im Rohbau auf die Mauer verlegt, sodass sie später im Putz verschwinden. Für das Bad und in Außenbereichen sind sogenannte FI-Schalter vorgeschrieben, die den Stromkreis sofort unterbrechen, wenn ein Fehler auftritt. Das ist wichtig, damit man keinen gefährlichen Stromschlag bekommt. Im Bad müssen

zudem bestimmte Abstände zwischen Elektroinstallation und Wasserquellen eingehalten werden.

Zusätzliche Leitungen nachträglich unter Putz oder im Putz zu verlegen, bedeutet normalerweise sehr viel Schmutz, sehr viel Arbeit und hohe Kosten. Deshalb empfiehlt es sich, bereits bei der Bauplanung Leerrohre vorzusehen, über die später ohne großen Aufwand weitere Leitungen verlegt werden können. Eine Alternative ist das Verlegen von Leitungen über Putz. Die Stromkabel werden dabei üblicherweise direkt über der Fußbodenleiste, entlang von Türrahmen oder in den Ecken des Raumes verlegt, damit sie möglichst unauffällig bleiben.

Moderne Haustechnik kann wesentlich mehr als nur das Licht an- und auszuknippen. Über vernetzte Systeme können Sie Rollläden, Lüftung, Heizung, Klimaanlage, Türschlösser und vieles mehr steuern. Für maximale Sicherheit sorgen dabei Zahlencodes oder gar das Abscannen des eigenen Fingerabdrucks. Lassen Sie sich von einem Fachmann umfassend beraten. •



» GUT ZU WISSEN «

Selbst wenn Sie ein guter Hobby-Handwerker sind – die Elektroinstallation gehört in die Hände eines ausgebildeten und eingetragenen Fachmannes. Nur dann bezahlt Ihre Versicherung im Fall eines Schadens.



unser-stadtplan.at

Ausgewählte Adressen
auf einen Blick.

- Leistungsstarke Firmen und Dienstleister
- Übersichtliche Stadtpläne
- Nützliche Informationen zur Stadt



Elektro Gressenberger

Mobil: 0664 / 188 38 93
e-mail: elektro.gressenberger@utanet.at
Inhaber: **Thomas Gressenberger**

**Ihr Partner in Sachen Elektrotechnik
aus der Region!**

SICHERHEIT:

EFFEKTIVER SCHUTZ VOR EINBRECHERN

Ob Eigentumswohnung oder Einfamilienhaus – in unserem Zuhause wollen wir uns vor allem sicher fühlen. Dazu gehört ein effektiver Schutz vor Einbrechern.

Es stimmt schon lange nicht mehr, dass Einbrecher nur nachts und vor allem in der Urlaubszeit kommen. Im Gegenteil, die meisten Einbruchversuche finden in Deutschland zwar in der dunklen Jahreszeit, aber tagsüber statt – nämlich dann, wenn niemand zu Hause ist.

Bei etwa einem Drittel der Fälle scheitert der Versuch. Oft liegt das an **Sicherheits-einrichtungen**, die dafür sorgen, dass Türen und Fenster nicht einfach unbemerkt aufgehebelt werden können. Wenn der

Einbruch nicht nach kurzer Zeit gelingt, geben die meisten Einbrecher auf. Wer denkt, dass er in einem **Mehrfamilienhaus** sicher ist, irrt sich. Die Bewohner sind oft leichtsinniger – lassen die Türe entweder gleich offenstehen oder öffnen sie bedenkenlos per Türöffner. Besonders gefährdet sind dann die Wohnungen im Erdgeschoss, da dort die Fluchtmöglichkeit über die Terrassen am besten ist.

Zusatzschlösser und andere mechanische Sicherungseinrichtungen an Fenstern, Türen und Kellerschächten sorgen dafür, dass Einbrecher auf erheblichen mechanischen Widerstand stoßen. Letztlich kann aber jede mechanische Absicherung überwunden werden, wenn der Einbrecher nur

lange genug unbeobachtet bleibt. Deshalb ist eine Kombination mit **elektrischen Einbruchmeldeanlagen** zu empfehlen, die einen Einbruchversuch mittels verschiedener Sensoren möglichst frühzeitig erkennen und Alarm in Form einer Sirene oder eines Anrufes in der Notrufleitstelle auslösen. Zudem hat allein das Anbringen einer solchen Anlage abschreckende Wirkung.

Bei **Alarmanlagen** gibt es solche, die per Funk funktionieren und andere, die verkabelt werden. Neue Modelle basieren zunehmend auf Netzwerktechnik und kombinieren die Möglichkeiten von Funk- und Drahtalarmtechnik. •

SMART HOME:

STEUERN SIE ALLES AUS EINER HAND

Ziel eines „Smart Home“ ist es, Eigenheim und Gebäude jeglicher Art „smarter“, sicherer und überschaubarer zu machen. Dinge wie Heizen, Kühlen, Lichtsteuerung, Beschattung, Musikanlagen, Alarmanlagen, Rauchmelder, Türschlösser in Kombination mit Kameras und vielem mehr werden neben herkömmlichen Schaltern bzw. Tastern zentral auf einem Server zusammengefasst, und mit einem einheitlichen „APP“ am Smartphone oder Tablet von überall aus bedient.

WIRD DIES IN ZUKUNFT MEHR GEFRAGT SEIN?

In einem Heim werden heutzutage zirka 150 Geräte der Haustechnik und der Unterhaltungselektronik gesteuert und jedes einzelne davon mit unterschiedlichen Bedienelementen. Kein Gerät weiß, was das andere gerade macht oder was der Bewohner gerade will. Nicht sehr intelligent, nicht sehr komfortabel und effektiv. Und gerade deshalb wird diese neue Technik immer mehr eingesetzt werden. Wenn man beispielsweise nicht zu Hause ist, erledigt das „Smart Home“ viele Dinge: Wegschalten von Stromfressern. Absenken der Temperatur. Alarm bei



Einbruch oder Brand oder Beschattung bei Hitze. Das Ganze ist nicht nur praktisch, sondern vor allem auch nachhaltig und hilft beim Energiesparen. Als einheitliches System gibt es dies nicht nur für Neubauten, sondern auch zum Nachrüsten, komplett ohne Verkabelungsaufwand, batteriebetrieben über Funk. Neben „Smart Homes“ und Gebäudeautomatisierungen bieten viele Dienstleister auch Überwachungs- oder Panoramakameras an. •

» **HELLER,
DUNKLER,
WÄRMER ...**

**ALLES REGULIER-
BAR DIREKT AUS
IHRER HAND «**

Alarm Technologien & Trends

www.A-T-T.com

ATT

- Alarmanlagen
- Funkalarmanlagen
- Biometrie
- Leitstand
- Videoüberwachung
- Video over IP
- Zeiterfassung
- Zutrittskontrolle

ATT - Alarm Technologien & Trends
Inhaber: Walter Opletal
A-8051 Graz Thalstraße 8
Telefon +43(0)50524-0
24h
Servicenummer +43(0)50524777

SICHERHEIT IKT - LÖSUNGEN SERVICES

Unsere Alarmanlagen schützen Sie und Ihr Zuhause zuverlässig!

zertifizierte Alarmanlagen



Benutzerfreundlich
VSÖ zertifiziert + EN 50131
Fernsteuerung via APP



ATTor & TürM

Montagen

Alarmanlagen
Torantriebe
Schrankenanlagen
Garagentore

ATTM Tor- & Türmontagen e.U.
Tel.: 0664 73 03 77 43 Mail: office@attm.at

Energieconsulting
Ing. Walter Kohlfürst, BSc.

Markt 137/1/3
8323 St. Marein
Tel.: 0660 4030932
Fax: 0660 334030932

mail: info@energieconsulting-kohlfuerst.at
web: www.energieconsulting-kohlfuerst.at



Ich's heißt
das Energie-
effiziente
Hausmark

Beratung- Energieausweise- Gebäudetechnik



VEREINIGTE
NACHHALTIGKEIT
KOMPLETT DER WINN - SEKTOR

klima:aktiv
partner



netEB
Energieberatung

- Energieberatung
- Energieausweis
- Energieeinkauf (Strom & Erdgas)
- Sanierungsplanung
- Heizungsplanung & Heizlastberechnung
- Heizungs-Regelungstechnik
- Automatisierungstechnik
- Smart Home
- Kälte & Klimatechnik, Wärmepumpen
- Photovoltaik, Eigenverbrauchsoptimierung
- Speicher, E-Ladestationen
- Infrarotheizungen
- Förderungsabwicklungen



unser-stadtplan.at

Ausgewählte Adressen
auf einen Blick.



MÖBELSTIL:

SO INDIVIDUELL WIE SIE!

Mit dem Einrichten des neuen oder renovierten Hauses setzen Sie den Schlusspunkt unter die Baumaßnahmen und verleihen Ihrem neuen Zuhause Ihre ganz persönliche Note. Oft wachsen Einrichtungen erst allmählich über die Jahre. Immer wieder werden Möbelstücke ergänzt oder durch neue ersetzt. So viel Zeit haben Bauherren nicht. Sie stehen vor der Herausforderung, in kurzer Zeit eine komplette Grundausstattung kaufen oder bereits vorhandene Möbelstücke mit neuen kombinieren zu müssen.

Bevor Sie Möbel kaufen, sollten Sie sich für einen **Einrichtungsstil** entscheiden und diesen dann im ganzen Haus umsetzen. Mögen Sie elegante Möbel aus dunklen Hölzern? Stehen Sie auf den skandinavisch-reduzierten Landhausstil? Auf mediterranes Flair? Auf Designklassiker im Retro-Look? Oder auf schnörkellos-modernes Mobiliar mit glatten Flächen? Was immer Ihre Vorlieben sind, am besten ist, sich im Kopf vorab ein Bild zu machen, wie die Möbel ungefähr aussehen sollten.

Zudem sollten Sie die genauen **Maße** Ihrer Räume und Wandflächen notieren, damit Sie im Einrichtungshaus später nicht auf dem Schlauch stehen, wenn Sie gefragt werden, wie groß der Schrank denn werden soll. Seien Sie sich bewusst, dass Möbel in den zumeist riesigen Verkaufsflächen eines Einrichtungshauses wesentlich kleiner wirken als später in den eigenen vier Wänden. Deshalb ist Nachmessen das oberste Gebot. Viele Einrichtungshäuser bieten ab einem gewissen Auftragswert den Service an, dass ein Mitarbeiter zu Ihnen nach Hause kommt und vor der Bestellung der Möbel noch einmal nachmisst. Das ist auch durchaus sinnvoll, denn bei Schränken und Einbaumöbeln benötigen Sie immer einen gewissen Platz für die **Montage**, den Sie berücksichtigen müssen, als Laie aber leicht vergessen.

Wer beabsichtigt, viele Möbel in demselben **Einrichtungshaus** zu kaufen, sollte vorab einen Termin mit einem guten Verkäufer vereinbaren, der sich dann auch Zeit für Sie nimmt. Wenn Sie Reste von Tapeten, Teppichböden, Bodenfliesen oder Parkett haben, nehmen Sie unbedingt eine Probe davon mit ins Einrichtungshaus. So können Sie am besten erkennen, ob die **Farben** von Boden, Wänden und Möbeln später harmonieren werden. Ideal ist es zudem, Fotos der Räumlichkeiten und die Grundrisse dabei zu haben.

Bei der Auswahl der einzelnen Möbelstücke spielen Qualität, Funktionalität und Optik eine wichtige Rolle. Vor allem in Sachen **Funktionalität** gilt es, einiges zu beachten: Wer ein Sofa kauft, das sich in ein Gästebett verwandeln lässt, spart sich vielleicht das Gästezimmer. Ein Sofa mit einem pflegeleichten, waschbaren Bezug entstresst das Leben von Kindern und Eltern ungemein. Und wer auf hochwertige Kindermöbel setzt, die gewissermaßen mitwachsen, muss die Einrichtung des Kinderzimmers nicht alle paar Jahre erneuern. •

» DESIGNKLASSIKER LASSEN SICH MIT FAST ALLEN EINRICHTUNGEN KOMBINIEREN. «



Möbelschlerei Eichhorn

📍 Triesterstraße 179
8073 Feldkirchen

☎ 0316 24 31 46
☎ 0664 214 18 69

✉ office@tischlerei-eichhorn.at
🏠 www.tischlerei-eichhorn.at

Holz
ist unsere Leinwand.



TISCHLEREI

GRÜBLER

Ges. m. b. H
Tel. 0316 / 40 11 60 - Fax DW 6
office@gruebler-gmbh.at
www.gruebler-gmbh.at

LIEBENAUER HAUPTSTR. 242 - 8041 GRAZ



EINRICHTUNGSSTIL:

WAS DIE EINRICHTUNG MIT MODE ZU TUN HAT

Mit der Einrichtung ist es wie mit der Mode. Sie soll uns gefallen und unser Stilempfinden zum Ausdruck bringen, sie muss funktional sein, wir möchten uns darin wohlfühlen und wenn wir ehrlich sind, erfüllt sie auch repräsentative Zwecke: Gegenüber Besuchern soll die Einrichtung verdeutlichen, wer wir sind und wie wir gesehen werden möchten. Bei so vielen Parallelen zwischen Modewelt und Einrichtung verwundert es nicht, dass dafür in vielerlei Hinsicht ähnliche Prinzipien gelten.

FINDEN SIE IHREN EIGENEN STIL

Eine Einrichtung, die nicht zu Ihnen passt, ist wie ein Kleidungsstück, das Ihre Persönlichkeit nicht unterstreicht. Zugegeben, es ist gar nicht so einfach zwischen Landhaus, Ethno, Klassik und Co. den Stil ausfindig zu machen, der einem am besten gefällt. Vielleicht hilft ein Blick in den Kleiderschrank. Dort hängen schnörkellose, hochwertige Kostüme oder Anzüge? Dann werden Sie vielleicht beim klassischen Bauhaus fündig. Sie shoppen am liebsten second hand und suchen nach ausgefallenen Stücken? Wie wäre es mit einem hochwertigen Retro-Stil oder mit Designklassikern? Wenn Sie gänzlich überfragt sind, wenden Sie sich an ein gutes Einrichtungshaus, in dem Sie wirklich individuell beraten werden.

GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN

Pumps zur Fetzenjeans? Turnschuhe zum Kleid? Kein Problem, Gegensätze ziehen sich an – vorausgesetzt man kombiniert sie richtig. Das gilt auch fürs Mobiliar. Wichtig ist dabei, nicht wild alles mögliche zu kombinieren, sondern einem gewissen Prinzip zu folgen. Ein Mix aus Metall und Holz könnte so ein Prinzip sein oder besonders filigrane Stücke mit massiven zu kontrastieren. Je exakter Sie Ihr Prinzip definieren, desto geringer die Gefahr, im Stilchaos zu versinken. Überlegen Sie also beispielsweise welches Holz Sie mit welchem Metall kombinieren möchten. Rustikale Eiche mit Edelstahl oder polierten Nussbaum mit Messing? Dieses Prinzip sollten Sie dann für den gesamten Wohnbereich, mindestens jedoch für einen ganzen Raum durchziehen.

RICHTIG KOMBINIEREN

Wie sucht man Stücke aus, die zueinander passen? Hier spielen Farben und Muster eine entscheidende Rolle. In der Mode harmonisieren unterschiedliche Muster oft überraschend gut, wenn sie der gleichen Farbfamilie entstammen. Eine andere Möglichkeit ist, mit einer Grund- und einer Akzentfarbe zu arbeiten. Die Grundfarbe sollte Ihnen auch in fünf Jahren noch gefallen, denn in ihr kaufen Sie die wichtigsten Möbel wie Tisch, Schrank, Bett, Sofa,

etc. Bestimmen Sie dann eine Farbfamilie, innerhalb der Sie Accessoires wie Vasen, Kissen, Dekoartikel usw. aussuchen. Wenn Sie sich an der Akzentfarbe sattgesehen haben, können Sie diese mit überschaubarem Aufwand ändern.

INDIVIDUALITÄT MACHT EINE WOHNUNG ZUM ZUHAUSE

Nicht umsonst ist es in der Modewelt verpönt, einen Designerlook von Kopf bis Fuß zu tragen. Denn erst die Art, wie er kombiniert wird, macht ihn einzigartig.

Sie haben ein Möbelstück geerbt, an dem Ihr Herz hängt, das aber schon ein bisschen in die Jahre gekommen ist? Lassen Sie es ruhig von einem Schreiner oder Polsterer aufarbeiten und kombinieren Sie es mit neuen Möbeln.

Sie erfreuen sich an einem Urlaubsmitbringsel, das alle scheußlich finden, Ihnen aber jedes Mal, wenn Sie es sehen, ein Lächeln auf die Lippen zaubert? Dann pfeifen Sie auf die Meinung anderer, gönnen Sie dem grässlichen Gute-Laune-Stück einen Ehrenplatz und zelebrieren Sie Ihre Individualität. Denn erst individuelle Stücke, die eine Geschichte erzählen, machen eine Wohnung zum Zuhause. •

WOHNIN

Ihre Träume unser Plan



DI Rebernik Hermina

“ Wir begleiten Sie
von der Planung, Möblierung
bis zur Umsetzung Ihres
Lebensraumes.“

WOHNIN

Planungsbüro mit Wohnstudio GmbH
Kärntner Straße 510/101
8054 Seiersberg - Pirka

MHK KÜCHENSPEZIALIST
MIT DEM ROTEN DREIECK

WISSEN WIE'S
GELINGT.

info@wohnin.at • + 43 (0)664 875 96 22 • www.wohnin.at

ALBERT HENGSBERGER

FORM DES WOHNENS



Erzherzog Johann Straße 76
8054 Seiersberg-Pirka
Tel/Fax: 0316 2833 09
Mobil: 0650 26 20 972

Email: office@a-hengsberger.at
www.a-hengsberger.at

© Städte-Verlag E.v. Wagner & J. Mitterhuber Ges.m.b.H.

BAUEN & WOHNEN

DER RATGEBER FÜR BAUHERREN IN
STADT GRAZ | GRAZ-UMGEBUNG | VOITSBERG

1. Auflage, Jahr 2019

Diese Broschüre finden Sie auch im Internet unter
www.staedte-verlag.at/blaetterbroschueren/bb-graz-umgebung

Herausgeber:

Städte-Verlag E.v. Wagner & J. Mitterhuber Ges.m.b.H.
Julius-Welser-Straße 15/1 · 5020 Salzburg
Telefon 0662 441975-0 · Fax 0662 441975-20
verlag@staedte-verlag.at · www.staedte-verlag.at

Druck:

Städte-Verlag E.v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH
Steinbeisstraße 9 · 70736 Fellbach
Tel. +49(0)711/5762-01 · Fax +49(0)711/5762-199
info@staedte-verlag.de · www.staedte-verlag.de

Foto: Titelseite: © Alexandre Zveiger / Fotolia.com

QR-Codes: Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer
Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich
deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten:

Die Verwendung dieser Broschüre oder von Teilen daraus ist
nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Für die Richtigkeit der Eintragungen, redaktionelle oder tech-
nische Fehler und die Vollständigkeit der Angaben wird keine
Haftung übernommen.

Die Broschüre wurde auf 100% chlorfreiem Papier gedruckt.

Über 130 Stadtpläne und Bezirkskarten
in der App von unser-stadtplan.at
Jetzt kostenlos downloaden!



Link zur
Online-Broschüre



TÜREN UND FENSTER:

VERBINDEN INNEN UND AUSSEN

Die Haustüre ist der erste Kontaktpunkt von Besucher und Gebäude, sie ist gewissermaßen die Visitenkarte Ihres Zuhauses. Deshalb sollte die Türe zum Stil des Hauses passen. Aluminium, Holz oder Kunststoff sind die gängigen Materialien für Außentüren.

Kunststofftüren aus Hart-PVC gibt es in vielen Farben. Sie sind witterungsbeständig, kommen ohne Anstrich oder Schutzlack aus und überzeugen durch eine lange Lebensdauer. Hochwertige Kunststofftüren sind nach dem Mehrkammernprinzip konstruiert und haben deshalb ausgezeichnete Schall- und Wärmedämmeigenschaften. Vorsicht ist bei allzu billigen Türen geboten, sie sind oft nicht verwindungssteif genug, bei Verarbeitungsfehlern droht zudem ein Sicherheitsdefizit.

Holztüren überzeugen durch eine natürliche Optik, bedürfen aber eines regelmäßigen Anstriches zum Schutz vor Feuchtigkeit.

Aluminiumtüren sind die erste Wahl bei intensiver Beanspruchung und hohen Anforderungen an die Sicherheit. Auch bei Aluminiumtüren sind der Gestaltungsvielfalt kaum Grenzen gesetzt. Als Metall leitet Aluminium allerdings Wärme vergleichsweise gut. Deshalb sind die Wärmedämmeigenschaften nicht optimal. Es gibt aber



© Alexandre Zweiger / Fotolia.com

auch Aluminiumtüren, die mit einem Wärmedämmeinsatz ausgestattet sind.

Fenster sollen nicht nur jede Menge Licht in die Wohnräume lassen, sie müssen zudem vor Wind, Wetter und nicht zuletzt vor Einbrechern schützen. Außerdem sind in den vergangenen Jahren die Anforderungen an die Dämmfunktion von Fenstern enorm gestiegen. Sie haben die Wahl zwischen Holz- und Kunststofffenstern.

Kunststofffenster bestehen in der Regel aus PVC. Da PVC leicht zu formen ist, sind der Formenvielfalt von Kunststofffenstern fast keine Grenzen gesetzt. Hochwertige

Kunststofffenster verfügen im Inneren des Rahmens über Verstärkungen aus Metall oder glasfaserverstärktem Kunststoff, die dem Fenster die nötige Stabilität verleihen.

Moderne, hochwertige **Holzfenster** stehen Fenstern aus anderen Materialien in nichts nach, wenn es um Schallschutz, Dichtigkeit, Wärmedämmung oder Beanspruchung geht. Allerdings unterliegt Holz als natürlich wachsender Rohstoff gewissen Qualitätsschwankungen, die sich auf die Haltbarkeit von Holzfenstern auswirken können. Um lange etwas von Ihren Holzfenstern zu haben, müssen Sie sie regelmäßig lasieren und in Abständen von mehreren Jahren neu streichen. •

» AUF NUMMER SICHER: HAUSTÜREN UND EINBRUCHSSCHUTZ «

In Hinblick auf den Einbruchsschutz sind Haustüren zu empfehlen, die mindestens der Widerstandsklasse 2 entsprechen. Als besonders sicher gelten selbst verriegelnde Mehrfachschlösser, deren Riegel automatisch ausfahren. Die Türe ist also auch dann verschlossen, wenn sie nur zugezogen wird. Das ist auch im Hinblick auf den Versicherungsschutz ein wichtiger Aspekt. Für optimale Sicherheit sollte der Schließzylinder zudem mit einer Sicherheitsrosette abgedeckt sein oder hinter der Fläche zurückstehen, sodass nur das kleine Schlüsselloch zugänglich bleibt. Natürlich muss eine Haustüre sicher sein, als Bewohner möchte man beim Heimkommen aber nicht das Gefühl haben, einen Hochsicherheitstrakt zu betreten. Deshalb sind moderne Zutrittskontrollsysteme gefragt, die beispielsweise mit dem Fingerabdruck oder einem Transponder arbeiten, sodass man im Alltag keinen Schlüssel mehr benötigt.



© Matthias Buehner / Fotolia.com

Ihre Türen, Treppe oder Küche:

Die clevere Lösung: Neu und modern in meist nur 1 Tag!

PORTAS®

Europas Renovierer Nr. 1

Andreas Gasser GmbH
Waltendorfer Hauptstrasse 68 | 8010 Graz
03 16 47 25 97 | info@gasser.portas.at

www.gasser.portas.at

Vorher

Nachher



Beratung Verkauf Montagen Reparaturen Service

TC

Sonnenschutztechnik
Thaller Christian

Markisen Raffstoren Jalousien Rollläden Insektenschutz

Franz-Jonas-Ring 9
8054 Seiersberg/Pirka

Mobil. +43 664/20 47 016
thaller@tcsonnenschutz.at



www.tcsonnenschutz.at



Ein besserer Blick auf die Welt ...

alles aus einer Hand

Planung - Verkauf - Montage - Service

Jetzt bei uns der erste staatlich geprüfte Fenstermonteur Österreichs.



FENSTER - TÜREN - SONNENSCHUTZ - TERRASSE - SANIERUNG VON WOHNRAUM
Rot Kreuz Weg 7 | 8570 Voitsberg | Tel.: 0664 / 22 35 602 | office@diehandwerker.at
www.diehandwerker.at

Planung • Verkauf • Montage sowie Service / Reparaturen aller Marken!

Tor und Tür Automatisierung



ATM

Tor & Tür
Montagen

Alarmanlagen
Torantriebe
Schrankenanlagen
Garagentore

ATTM Tor- & Türmontagen e.U.
Tel.: 0664 73 03 77 43 Mail: office@attm.at

www.attm.at

WANDGESTALTUNG:

WOHNRAUM MIT WOHLFÜHLGARANTIE



© astragal / Fotolia.com

Kaum etwas prägt das Erscheinungsbild eines Raumes so sehr wie die farbliche Gestaltung von Wänden und Decke. Neben dem eigenen Geschmack spielen Zimmergröße und -nutzung sowie das natürlich einfallende Licht eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung. Wer bereits stapelweise Musterbücher gewälzt hat, weiß aus Erfahrung, dass die Auswahl der richtigen **Tapete** der Suche nach der Nadel im Heuhaufen gleichen kann. Das muss aber nicht sein. Am besten ist es, sich vorab zu entscheiden, ob man die Wände verputzen oder tapezieren möchte. Danach sollten Sie sich für eine Stilrichtung und eine Farbe entscheiden.

Helle Farben lassen jeden Raum größer wirken, weil sie das Licht reflektieren. Reines Weiß ist zwar nach wie vor beliebt, kann aber auch kalt wirken. Wer eine warme Optik bevorzugt, sollte auf Creme- oder Brauntöne zurückgreifen. Ein Trend ist,

eine Wand oder nur den Teil einer Wand mit einer **kräftigen Farbe** zu betonen und damit kontrastreiche Akzente zu setzen. Oft werden dafür Rottöne in verschiedenen Abmischungen verwendet.

Aber auch gemusterte Tapeten erleben derzeit ein Revival. Wer **Muster** gezielt und im richtigen Maß einsetzt, kann tolle Effekte erzielen. Vorsicht ist hingegen bei kleinen oder dunkleren Räumen geboten. Hier können kräftige Muster schnell dominant und aufdringlich wirken. Im Trend sind zudem Wandtattoos, die einfach aufgeklebt werden.

Generell empfiehlt es sich, mit einer Akzentfarbe zu arbeiten, die nicht nur an der Wand angebracht wird, sondern sich auch in Wohnaccessoires wie Kissen, Bildern, Vasen oder einem schönen Teppich wiederholt. So wirkt die Einrichtung wie aus einem Guss. •

FARBEN UND IHRE WIRKUNG

Um Ihnen die Farbwahl zu erleichtern, haben wir die Wirkungen der beliebtesten Farben zusammengestellt.

- Gelb: Wirkt frisch, freundlich und aufheitend, lässt an Sonne und Offenheit denken.*
- Rot: Keine andere Farbe steht so sehr für Kraft, Energie und Stärke.*
- Blau: Blau entspannt den Betrachter, gibt Beständigkeit und Ruhe.*
- Orange: Ähnlich wie Rot aktiviert Orange und gibt Energie.*
- Grün: Grün steht für die Hoffnung, zudem soll es Konzentration und Zufriedenheit fördern.*



INNENAUSBAU ZIERLER
Semriach - Graz
Tel.: 0664 /12-22-134
office@innenausbau-zierler.at



Wohnraum & Deckengestaltung
www.innenausbau-zierler.at



Klare Perspektiven.

Generalvertrieb Südost Österreich
Regina Strieder
Tel.: 0699-11690194

www.dan-wood.at

regina.strieder@danwood.at



Malerbetrieb
ULRICH

Wir sanieren Ihren Altbau.

www.Malerbetrieb-ULRICH.at

Eggenberger Allee 18a · 8020 Graz · TEL: 0316/57 27 00

DECKENGESTALTUNG:

RAFFINIERTE DECKEN- GESTALTUNG

Wohnräume mit positiver Ausstrahlung vereinen die Familie. Doch wird meist bei einer Renovierung die Decke vergessen.

Wer träumt nicht schon lange von einer schicken Küche oder von einem geräumigen Arbeitszimmer, in dessen Ambiente man sich gut konzentrieren kann. Abends malt man sich im Bett aus, wie das Schlafzimmer wohnlicher gestaltet werden könnte. Derweil würde sich der Nachwuchs sehr über ein cooles Kinderzimmer freuen. Und wie verlobt wirkt erst der Flur! Allerdings, ob neue Küchenzeile, Tapete oder Möbel: Eine Renovierung erzielt erst dann ihre volle Wirkung, wenn auch die Decke miteinbezogen wird. Denn wird diese einfach außer Acht gelassen, fällt sie hinterher im Glanz der Neuerungen deutlich ab. Denn alte Decken bestehen oft noch aus **Holzverkleidungen** mit 80er-Jahre-Charme oder sind mit **abblättrender Farbe** oder **vergilbten Tapeten** bedeckt. Werden sie nicht in einem Rutsch saniert, stehen sie später heraus: Was nutzt eine Küche mit den schönsten Lackfronten, hochwertigen Griffen, einer Naturstein-Arbeitsplatte und der modernsten Technik, wenn die Decke darüber die Spuren jahrelangen Kochens nicht verbergen kann? Wenn ringsherum alles nigelnagelneu ist, wird erst sichtbar, wie unansehnlich die alte Decke eigentlich ist. Daraus folgt: **Beim Renovieren besser die Zimmerdecke nicht vergessen!**



Große und lichtdurchflutete sowie helle Räume stehen bei den meisten Menschen, die ihr **Traum-Zuhause** beschreiben, an erster Stelle. Geräumige Wohlfühloasen, die ausreichend Platz für alle Familienmitglieder haben und Jung und Alt zugleich enger zusammenbringen, sind gefragt: Modern ist es beispielsweise, Wohn- und Essbereich, wenn nicht sogar auch die Küche, miteinander zu verbinden und den Generationen dadurch mehr Berührungspunkte im Alltag zu bieten.

Wesentlich dafür, dass alle Bewohner gern im erweiterten Wohnbereich zusammenfinden, ist allerdings das dortige Ambiente. Jedes Familienmitglied muss sich außerhalb seines privaten Zimmers wohlfühlen können. Diesbezüglich entscheidend, aber bei einer Sanierung oft übergangen, ist die Decke. Sie verleiht dem Aufenthaltsraum erst seinen Charakter und **beeinflusst die Stimmung**, weil sie zum einen dank ihrer großen Fläche viel Aufmerksamkeit erhält

und sich ihre Ausstrahlung zum anderen auf die gesamte Atmosphäre auswirkt. So kann die Decke **verwinkelten Räumen eine Struktur geben**; kleine Details – wie etwa ein Kronleuchter – setzen sie in Szene oder sorgen dank integrierter LED-Spots selbst für **mehr Flair** sorgen. Sie ist das geheime Herz der Inneneinrichtung. Ob moderne Decke mit hochglänzender oder matter Oberfläche oder auch in verschiedenen Farben; jede einzelne erzeugt optisch eine andere Wirkung. Sie alle zeichnet aber aus, dass sie sich von Experten schnell montieren lassen. Eine bestehende Decke, die beispielsweise aus alter Tapete, blasser Farbe oder verbleichten Holzlamellen besteht, wird einfach unterhängt. Auf diese Weise entsteht kaum Schmutz. Ein Leichtes ist es überdies, direkt Lampen, Spots und Co. in die abwaschbaren Decken zu integrieren. Auf Wunsch ist es auch möglich **Zierleisten** zu befestigen und damit eine Wohnwelt zu kreieren, die individuell und nicht von der Stange ist. •



PLAMECO[®]
DECKEN

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG:

Öffnungszeiten:
Freitags 13-18 Uhr
Samstags 10-13 Uhr
sonst gerne nach
Vereinbarung.

Beratung vor Ort?
Dann gleich anrufen!

0664 1107007



NEUE (T)RAUMDECKE

hygienisch und pflegeleicht!

PLAMECO-Fachbetrieb Konrad
Augasse 63, 8051 Graz
www.plameco.at



Alexander Konrad



© Photographee.eu / Fotolia.com



© adriano pecchio 2010 / Fotolia.com

» IM LAUFE DER JAHRZEHNTE HABEN SICH DIE ANSPRÜCHE AN DAS BADEZIMMER GRUNDLEGENDE GEWANDELT. «

BAD:

DIE ENTSPANNUNGS-OASE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Wo sich früher WC, Waschtisch, Dusche und Badewanne auf engstem Raum drängten, sind heute Platz zum Wohlfühlen und moderne Sanitäranlagen mit Zusatzfunktionen gefragt. So wird das Bad schnell zum ganz persönlichen Wellnessstempel.

Wer ein Bad plant, sollte sich zunächst nach den eigenen **Bedürfnissen** fragen. Dem einen reicht eine kurze Dusche am Morgen, um frisch und entspannt den Tag zu beginnen, der andere zelebriert lieber ein ausgiebiges Baderitual am Abend inklusive Kerzenlicht und Entspannungsmusik. Wenn das Bad von einer ganzen **Familie** genutzt wird, können Doppelwaschbecken sinnvoll sein. Meist empfiehlt es sich aber, schon bei der Hausplanung zu bedenken, dass Kinder spätestens im Teenageralter gerne ein eigenes Bad nutzen möchten.

Ein **Grundrissplan** des Bades hilft bei der Gestaltung des Raumes. Am besten, Sie teilen das Bad in Zonen zum Baden, Duschen und für das Styling ein. Wenn Sie die einzelnen Elemente wie Waschtisch oder Dusche auf dem Grundriss platzieren, planen Sie vor den Elementen genügend Freifläche ein, schließlich müssen Sie vor dem Waschbecken noch stehen können und die Duschtüre muss sich öffnen

lassen. Die **Ausstattung** des Bades sollte hochwertig und langlebig sein, schließlich möchten Sie das Bad viele Jahre nutzen. Das ist auch bei der Wahl der **Fliesen** wichtig: Wer sich für etwas Knalliges entscheidet, sollte sicher sein, dass ihm die Farbe auch in zehn Jahren noch gefällt. Oft ist es besser, den Grundton neutral zu halten und das Bad mit Dekoartikeln aufzupuppen, die sich leicht austauschen lassen.

Vor der Wahl der Sanitärgegenstände ist ein Besuch in einer **Ausstellung des Fachhandels** zu empfehlen, bei dem man sich über Neuigkeiten informieren und von Musterbädern inspirieren lassen kann. Im Trend liegen frei stehende Badewannen oder Wannen mit Sprudelfunktion. Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, sollten eine Wanne mit Einstiegstür wählen, denn damit ist der Badespaß bis ins hohe Alter garantiert. Duschen werden heutzutage nicht nur immer größer, sondern auch immer eleganter. Duschtrennungen aus Echtglas mit kleinen Beschlägen und fast unsichtbare Abflüsse prägen das Bild. Ob Regen- oder Schwallbrause, Massagedüsen, stimmungsvolle Lichteffekte oder eine integrierte Dampfbadfunktion – moderne Duschen lassen keine Wünsche offen. •

keko



Kerschbaumer &
Kous Installations GmbH

Alte Poststr. 269 | 8053 Graz

Tel.: 0316 / 89 00 98 Fax DW 15

mail: office@keko-installationen.at



www.keko-installationen.at

DAS BAD IHRER TRÄUME!

...komplett aus einer Hand!



- **FESTER PREIS**
- **GÜNSTIGE FINANZIERUNG**
- **ENTSORGUNG**
- **BERATUNG**
- **PLANUNG**
- **MONTAGE**
- **SERVICE**
- **FIXER TERMIN**



www.bodlos.at

BODLOS

BAD • HEIZUNG • HAUSTECHNIK

LIEBOCH • Dorfstrasse 6 • 03136/612 88

PEGGAU • Grazer-Strasse 7 • 03127/2237



INSTALLATIONSTECHNIK

PUCHER

GAS – WASSER – HEIZUNG – KLIMA

Styriastraße 12a, 
8042 Graz-St.Peter
Tel.: 0316 / 401 555
office@pucher-gwh.at

Wellness für Ihr
Zuhause

kompetent • sorgfältig • zuverlässig

www.pucher-gwh.at



KÜCHE:

ZENTRUM DES HAUSES

Wer regelmäßig Familienfeiern und Feste besucht, weiß es längst: Die Küche ist der wichtigste Raum des Hauses. Dort trifft man die lustigsten Leute, dort finden die interessantesten Gespräche statt, dort endet gewissermaßen jede Party.

Doch Spaß beiseite: Die Küche als reinen Zubereitungsraum für Mahlzeiten zu sehen, ist wirklich nicht mehr angemessen. Eine Küche erfüllt heute zahlreiche Funktionen. Viele Bauherren kehren deshalb bewusst zur früher üblichen **Wohnküche** zurück oder integrieren eine **offene Küchenzeile** in Ess- und Wohnzimmer. Umso wichtiger werden ein **ansprechendes Design** und **technische Funktionalität**. Welche Geräte eingebaut werden, liegt im Ermessen des Käufers und seiner Kochvorlieben. Ein Hobbykoch benötigt sicher andere **Geräte** als jemand, der das Abendessen lieber beim Italiener um die Ecke bestellt.

Vor einer Aufgabe stehen allerdings alle Küchenkäufer: der **verfügbare Platz** sollte bestmöglich genutzt werden, ohne dass die Küche überfrachtet aussieht. Moderne Schrank- und Auszugssysteme machen selbst den letzten Winkel zugänglich und sorgen so für maximalen Stauraum. •



» IM TREND: KOCHEN AUF DER INSEL «

Ab etwa 15 Quadratmetern Küchenfläche können Bauherren über eine Kochinsel nachdenken, die entweder frei im Raum steht oder an einer Wand platziert werden kann. Eine Herausforderung, wenn mitten im Raum gekocht wird, ist, für ausreichenden Dunstabzug zu sorgen. Manche Bauherren entscheiden sich deshalb zwar für eine Insel, platzieren Herd und Spüle aber weiterhin an der Wand und nutzen den zusätzlichen Platz, den die Insel bietet, als Arbeitsfläche oder als Sitzplatz mit Barhockern.

Der Umbau einer bestehenden Küche in eine Küche mit Kochinsel ist sehr aufwändig, da dafür meist Wasser- und Stromanschlüsse verlegt werden müssen.

© Photographee.eu / Fotolia.com

© goodluz / Fotolia.com

WOHNiN

Ihre Träume unser Plan

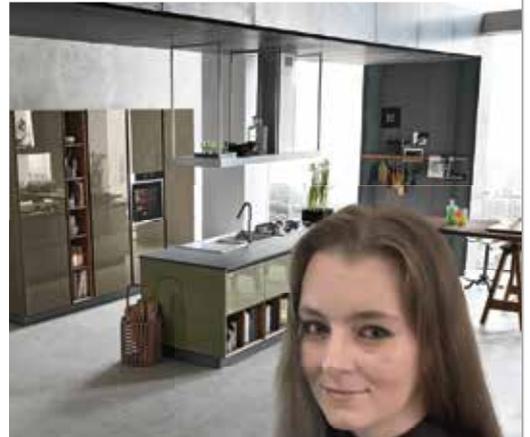


Als Küchenspezialisten ist es für uns ein besonderes Bedürfnis Ihnen eine nutzenorientierte und persönlich angepasste Küche zu gestalten. Bei der Planung betrachten wir deshalb stets zuerst den gesamten Raum und passen dann die Küche an Ihre Bedürfnisse an.

WOHNiN

Planungsbüro mit
Wohnstudio GmbH
Kärntner Straße 510/101
8054 Seiersberg - Pirka

**WISSEN WIE'S
GELINGT.**
**MHK KÜCHENSPEZIALIST
MIT DEM ROTEN DREIECK**



DI Rebernik Hermina

info@wohnin.at • +43 (0)664 875 96 22 • www.wohnin.at



unser-stadtplan.at

Ausgewählte Adressen
auf einen Blick.



ALBERT HENGESBERGER

FORM DES WOHNENS



Erzherzog Johann Straße 76
8054 Seiersberg-Pirka
Tel/Fax: 0316 2833 09
Mobil: 0650 26 20 972

Email: office@a-hengsberger.at
www.a-hengsberger.at



TERRASSE:

DAS TOR ZUM GARTEN

Die Terrasse ist das Bindeglied zwischen Haus und Garten. Im Sommer ersetzt sie oft sogar das Wohnzimmer, denn dann findet das Leben in erster Linie draußen statt. Umso wichtiger ist es, bei den Planungen einige Grundregeln zu beachten:

BODENBELAG

Besonders harmonisch wirkt es, wenn der Belag von Balkon oder Terrasse mit dem Bodenbelag im Haus eine optische Einheit bildet oder einen bewussten Kontrast eingeht. Wer im Innenraum Parkett verlegt hat, kann dieses optisch mit einem farblich abgestimmten Terrassenbelag aus Holz weiterführen. Dabei sollte man daran denken, dass Holz regelmäßig gepflegt werden muss, damit es seine schöne Farbe behält. Ansonsten bekommt es im Laufe der Zeit einen silbergrauen Schimmer. Ein Terrassenbelag aus Stein sieht besonders stimmig aus, wenn im angrenzenden Wohnraum ebenfalls Steinfliesen verlegt sind. Bei einem Steinbelag ist es wichtig, an ausreichendes Gefälle in Richtung Garten zu denken, damit Regenwasser schnell abfließen kann, sodass Algen und Moos keine Chance haben. Das gilt auch für einen Terrassenbelag aus frostbeständigen Fliesen.

SICHTSCHUTZ

Sicher möchten auch Sie sich ungestört und unbeobachtet auf Ihrer Terrasse bewegen können. Deshalb sollten Sie an den passenden Sichtschutz denken. Blühende Sträucher oder eine Hecke wirken

dabei immer am natürlichsten, brauchen aber auch jede Menge Platz. Wer den nicht hat, kann auf eine Reihe kleinbleibender Spalierobstbäume zurückgreifen oder Kletterpflanzen an einem Rankgitter empor wachsen lassen. Viele dieser kleinen Pflanzen wachsen auch in Kübeln gut. Holzwände bieten zuverlässigen Sichtschutz auf kleinstem Raum.

ANSCHLÜSSE UND BELEUCHTUNG

Vergessen Sie bei der Planung Ihrer Terrasse auf keinen Fall Wasser- und Stromanschlüsse. Auch eine fest installierte Beleuchtung sollten Sie von Anfang an vorsehen.

GARTENMÖBEL

Die Zeiten, in denen die Möblierung der Terrasse eher stiefmütterlich behandelt wurde, sind längst vorbei. Die Auswahl an outdoor-geeigneten Möbeln ist riesig und erfüllt selbst höchste Ansprüche an Design und Funktionalität. Besonders gefragt sind derzeit Kunststoffmöbel in hochwertiger Flechtoptik.

SONNENSCHUTZ

Natürlich genießen wir die ersten Sonnenstrahlen des Jahres gerne auf der Terrasse. Spätestens wenn die Temperaturen richtig steigen, brauchen wir jedoch einen zuverlässigen Sonnenschutz. Begrünte Pergolen sind natürlich und werfen – je nach Bepflanzung – einen mehr oder weniger dichten Schatten. Doch selbst bei

schnellwachsenden Kletterpflanzen dauert es eine ganze Weile, bis man gemütlich unter einem grünen Blätterdach sitzen kann. Bis es soweit ist, eignen sich große Sonnenschirme als flexible Schattenspendler. Achten Sie beim Kauf auf hohen UV-Schutz des Stoffes und einen stabilen Standfuß mit Rollen. Markisen gibt es in zahllosen Designs und Größen. Vor allem ausladende Markisen sind jedoch windanfällig. Sie sollten mit einem elektrischen Antrieb und einem Windwächter ausgestattet sein, der die Markise automatisch einfährt, falls der Wind zu stark wird.

PFLANZEN

Eine umsichtige Planung der Terrasse ist wichtig, aber erst Pflanzen machen eine Terrasse zu dem, was sie sein soll: eine grüne Oase. Vor allem diejenigen, die keinen weitläufigen Garten haben, holen sich mit zahlreichen Kübelpflanzen gerne eine Extra-Portion Natur vors Haus. Wenn Sie Kübel bepflanzen, achten Sie auf eine wasserdurchlässige Drainageschicht am Boden des Kübels und darauf, dass der Kübel groß genug ist. Damit die Pflanze ausreichend Nährstoffe bekommt, sollten Sie sie regelmäßig düngen. Auch das Gießen dürfen Sie nicht vergessen, denn ein Kübel trocknet wesentlich schneller aus als der Boden im Garten. Sofern Sie sich für mediterrane Pflanzen entscheiden, denken Sie am besten schon vor dem Kauf darüber nach, wo Sie Oleander und Co. überwintern werden. •

meglatic

Metall-Glas-Technik GmbH

- Eingangstüren • Alu-Balkongeländer
 - Sommer u. Wintergärten
- Eingangsüberdachungen • Edelstahlgeländer
 - Carport • Glasgeländer
- Schlosserarbeiten • Toranlagen
 - Nurglasanlagen
- Stahl • Holz Konstruktionen • Stiegen
 - Terrassenüberdachungen



office@meglatic.at

www.meglatic.at

8045 Graz - Tel. 0316 / 69 33 17

GLAS MEISL

INNOVATIV IN GLAS UND METALL

WENN GLAS, DANN MEISL!

- Ganzglastüren/Ganzglasanlagen
- Glasfassaden, -dächer, -geländer
- Glasstiegen, -duschen, -böden
- Thermische Fenstersanierungen
- Einbruchhemmende Verglasungen
- Balkon-/Terrassenverglasungen
- Wintergartenbau
- Kunststoffgläser
- Gebogene Gläser
- Bilderrahmen · Spiegel

8041 Graz · Liebenauer Hauptstraße 284

Tel. 0316/40 11 24-0 · Fax 0316/40 11 44-18

office@glas-meisl.at · www.glas-meisl.at



KAH

SONNENSCHUTZ
SICHTSCHUTZ
WETERSCHUTZ
WOHNRAUMERWEITERUNG
OBJEKTAUSSTATTUNG



www.kah.at

Hauptstraße 19
8074 Raaba-Grambach

GARTEN:

WOHNRAUM IM FREIEN

Ob klassisch mit Staudenbeeten und Rasen, modern mit Wasserbecken und Kieselflächen mit Gemüsebeeten und Obstbäumen oder kinderfreundlich mit Sandkästen und Schaukel – der Garten erweitert nicht nur Ihren Wohnraum nach draußen, er ist zudem das Tüpfelchen auf dem i Ihres Wohntraumes. Bei der Gestaltung können Sie Ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Lediglich der vorhandene Platz, die natürliche Ausrichtung und der Boden des Grundstücks sowie der Stil Ihres Hauses geben einen gewissen Gestaltungsrahmen vor. Ergänzen Sie das renovierte Landhaus um einen liebevoll angelegten Bauerngarten im traditionellen Stil oder betonen Sie den modernen Look Ihres Bungalows mit einem geradlinigen Garten in zurückhaltender Gestaltung.

Überlegen Sie sich zunächst, wie Sie Ihren Garten nutzen möchten. Wünschen sich Ihre Kinder eine unkomplizierte Spielwiese mit Rutsche? Möchten Sie Kräuter,

Gemüse und Beeren ernten? Träumen Sie von einem Schwimmteich, der im Sommer herrliche Abkühlung verspricht? Diese grundlegenden Überlegungen beeinflussen dann die Größe und Ausgestaltung der einzelnen Elemente Ihres Gartens: Terrasse, Rasenfläche, Sitzplatz, Gemüse- und Staudenbeete, Teich, Büsche, Bäume, Hecken usw. Am besten, Sie lassen sich frühzeitig von einem Garten- oder Landschaftsarchitekten beraten, der dann auch die Anlage des Gartens übernehmen kann. Mit ihm sollten Sie auch besprechen, wie viel Zeit Sie in die regelmäßige Gartenarbeit investieren möchten. Während die einen gar nicht genug Zeit mit Säen, Jäten, Pflegen und Ernten verbringen können, möchten andere einen unkomplizierten Garten, der möglichst wenig Arbeit macht. In dem Fall können vollautomatische Bewässerungsanlagen sinnvoll sein oder bodendeckende Pflanzen, die Unkraut keine Chance geben. •



© termis1983 / Fotolia.com

» DIE BESTEN PLÄTZE FINDEN «

Wer immer nur auf der Terrasse sitzt, verpasst das Beste. Legen Sie ruhig mehrere Sitzgelegenheiten im Garten an. So lassen sich die späte Abendsonne oder die ersten Sonnenstrahlen am Morgen richtig genießen.

TEICH & GARTEN

- Gartengestaltung
- Schwimmteiche | Naturpools | Zierteiche
- Baumschule

TEL
0316 471 417

www.teich.co.at



über
30 Jahre
Erfahrung
im Schwimm-
teichbau



GOLDGRÜN

Faszination Garten



- Gartengestaltung
- Baum- & Grünschnittentsorgung
- Errichtung & Sanierung von Zäunen
- Erd- und Planierarbeiten inkl. Transporte
- Pflasterungen von Natursteinen
- Büro- & Wohnraumbegrünung
- Verlegen Rollrasen
- div. Kranwagentransporte

0676 614 99 09
www.goldgruen.com





MAG. KÖLBL-KASPER

IMMOBILIENTREUHÄNDER

VERMIETEN VERKAUFEN VERWALTEN



ALLES WAS RECHT IST!

Wir sind Experten in Immobilienfragen und das spart Ihnen garantiert Geld und Ärger.

ÜBERBLICK UND ERFAHRUNG!

Seit bald 20 Jahren im Großraum Graz und den angrenzenden Bezirken tätig, kennen wir die Besonderheiten fast jeder Gemeinde. Mit unserem Netzwerk vermeiden wir für Sie unnötige und teure Projektverzögerungen.

ALLES AUS EINER HAND!

Als Immobilientreuhänder sind wir zertifizierte und staatliche geprüfte Experten für den Bau, die Vermarktung und die Verwaltung. Ihr Vorhaben und seine Auswirkungen betrachten wir stets aus allen 3 Blickwinkeln und schützen sie bereits im Vorfeld vor unliebsamen Überraschungen.

VON ANFANG AN!

Lebensumstände können sich ändern, während Immobilien Sie oft ein Leben lang begleiten. Klarheit und Transparenz für alle möglichen Lebenssituationen bedenken wir mit Ihnen gemeinsam bereits von Anfang an.

VOM LEBENSRAUM ZUM LEBENSTRAUM !

” *Wohnen kann so einfach sein - Mag. Kölbl-Kasper.*